



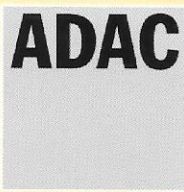
*Treffen historischer Rennfahrzeuge
mit touristischer Zielfahrt*

01.-03.08.2014

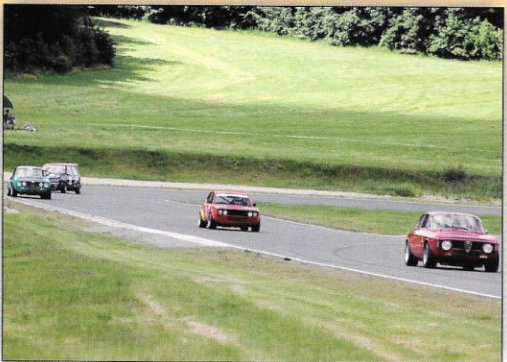
auf dem Schleizer Dreieck



Ortsclub im
ADAC Hessen-
Thüringen e.V.



Italienische Schönheiten



Beim Alfa Speed Event treffen schnelle Straßenfahrzeuge auf reine Sporttourerwagen.
(Foto: Ulrich Baumgarten)

Zum nun dritten Mal treffen sich die Italo-Klassiker zum ALFA SPEED EVENT auf dem Schleizer Dreieck. Die fahrerisch anspruchsvolle Strecke zieht jedes Jahr mehr Fahrer und Liebhaber in ihren Bann und lässt die Herzen echter Fans der italienischen Schönheiten höher schlagen. In den insgesamt drei Läufen im Rahmen des Treffens historischer Rennfahrzeuge mit touristischer Ausfahrt werden sowohl schnelle Straßenfahrzeuge als auch reine Renntourerwagen zu sehen sein und Augen und Ohren der Zuschauer verzaubern. Teilnehmer des ehemaligen Alfasud Pokals der 70er Jahre treffen auf die schnellen Giulia GT und Super der 60er Jahre. Zu den Superstars der historischen Tourenwagen zählt der Alfa GTA, ein in Kleinserie gefertigtes Aluminium-Coupe, werbetechnisch als Tourenwagen homologiert. Er dominierte die Europäische Tourenwagen Europameisterschaft im Zeitraum von 1965 bis 1975. Diese war auf dem Schleizer Dreieck auch drei Mal vertreten. Sein Nachfolger im Hause Alfa war der Alfetta GTV, der wiederum von 1981 bis 1985 die Tourenwagenszene dominierte. Einige schnelle Fiat Abarth und Autobianchi sind auf dieser fahrerisch anspruchsvollen Strecke den nominell schnelleren Ferrari Dino gewachsen. Aber auch schnelle 33 werden sich mit 75 V6 und Turbo messen. In der Veranstaltungsreihe ALFA SPEED EVENT treffen alte Hasen auf die jungen Wilden. Die Fahrer sehen sich sonst auch auf dem Nürburgring, im belgischen Spa-Francorchamps und auf dem Salzburgring in Österreich. Damit steht das Schleizer Dreieck auch hier auf Augenhöhe der besten Rennstrecken Europas. Der italienische Automobilhersteller Alfa Romeo hat in einem Zeitraum von nahezu 100 Jahren Motorsportgeschichte geschrieben. Außergewöhnliche Leistungen und zahlreiche Erfolge prägen die lange Geschichte dieses Engagements und

der Firmengeschichte. Bereits in der Vorkriegszeit hatte sich das Mailänder Unternehmen erfolgreich an Großen Preisen beteiligt und wurde zum Ursprung der Scuderia Ferrari. Nach dem Zweiten Weltkrieg setzte Alfa Romeo sein Motorsportengagement zunächst in der Formel 1 fort und dominierte anfänglich auch hier das Renngeschehen. Nach dem Gewinn des Meistertitels 1951 wandte sich Alfa Romeo für längere Zeit von der Formel 1 ab. Dieser Schritt fiel mit der Neuorientierung der Marke in den frühen 1950er Jahren zusammen, die eine Abkehr von teuren Luxusfahrzeugen und eine Hinwendung zu kostengünstigeren Großserienfahrzeugen mit sich brachte. In der Folgezeit war Alfa Romeo vorrangig im Tourenwagensport engagiert, später kamen auch Sportwagen hinzu.



Von Alfa Romeo über Fiat Abarth bis hin zum Ferrari dürfen nur italienische Fahrzeuge teilnehmen.

(Foto: Ulrich Baumgarten)

Tickets jetzt erhältlich!



Stadtkreis Apolda
Apoldaer

Sparkassen Hovercraft EM Saalburg 05.09. - 07.09. 2014

05.09.14

ab 21 Uhr
Saalburg Beach

Eröffnungsparty
mit
DJ Alex K. & Co

06.09.2014

ab 21.00 Uhr

VVK 5 €*
Abendkasse 7,50 €



06. -
07.09.14

spannende EM-Läufe
in 6 versch.

Motorsportklassen
(Wochenendticket)
VVK 15 €*
Tageskasse 20 €

Vorverkaufsstellen: In allen Filialen der Kreissparkasse Saale-Orla, AMK Info Verlags GmbH,

Alte Münze Schleiz & Kulturamt Neustadt/Orla

*Red Bank Card Rabatt



Italienische Schönheiten

In diesen Bereich gehörte zunächst die nur einhundertmal gebaute Giulia TZ. Angesichts einer Leistung von 112 PS, die von einem 1,6 Liter großen Triebwerk entwickelt wurde, und des geringen Leergewichts von 660 kg war der Wagen mit Gitterrohrrahmen sehr schnell. Allerdings kam es bei zahlreichen Renneinsätzen zu Ausfällen. Ab 1965 konzentrierte sich Alfa Romeo vor allem auf den Alfa Romeo GTA, der um eine Gewichtsoptimierung zu erreichen überwiegend aus Aluminium gefertigt wurde. In den 1960er und 1970er Jahren erzielte Alfa Romeo mit dem GTA zwei Dutzend Championate, davon allein sieben Europameistertitel bei den Renntourwagen, sowie zahlreiche sonstige Tourenwagensiege. Vor allem in der Klasse bis 1,3 Liter dominierte ab 1968 der GTA Junior über fast ein Jahrzehnt souverän die gesamte Szene. Mit dem Alfasud begannen 1975 die beim Publikum beliebten Markenpokalrennen. Gerhard Berger, der spätere Formel 1-Rennfahrer, erzielte beispielsweise beim Alfasud-Pokal seine ersten großen Erfolge. Die Alfetta GTV 6 war in den 1980er-Jahren bei den Tourenwagenrennen sehr erfolgreich. Von 1982 bis 1985 erzielte sie vier Europameistertitel in Folge. 1987 entwickelte Alfa Romeo eine Rennsportversion des Alfa Romeo 75 mit Turboaufladung, die an der Tourenwagenweltmeisterschaft teilnehmen sollte. Das Fahrverhalten des Wagens war jedoch zugegebenermaßen etwas problematisch. Deshalb wurde er nur gelegentlich eingesetzt und blieb ohne wirkliche Erfolge. In den 1990er-Jahren entwickelte sich der Alfa 155 zum erfolgreichen Renntourwagen. Die ersten Lorbeeren verdiente sich der technisch am erfolgreichen Rallye-Modell Lancia Delta Integrale angelehnte 155 GTA mit Allradantrieb in der italienischen Tourenwagenszene im Jahr 1992. Alessandro Nannini und Nicola Larini gewannen die

Meisterschaft auf Anhieb. Im folgenden Jahr machte der turbogeladene Vierzylinder dem traditionellen Alfa-V6 Platz. Damit gewann Alfa Romeo 1993 die Deutsche Tourenwagen-Meisterschaft. Bis zum Ende der populären und heiß umkämpften Rennserie 1996 sammelten die Alfas in der DTM und ITC zahlreiche Siege. Aber auch in den europäischen Superturismo-Championaten erwies sich der nach Klasse-2-Reglement aufgebaute 155 als Siegertyp, so unter anderem in der italienischen Meisterschaft und der BTCC. An dieser langen und erfolgreichen Tradition sieht man den Stellenwert, den Alfa Romeo im Bereich der Automobilrennen hatte und hat sowie entscheidenden Anteil an den Entwicklungen von Ferrari oder auch Fiat. Von 1979 bis 1985 war Alfa Romeo wieder in der Formel 1 vertreten, konnte aber nicht mehr an frühere Erfolge anknüpfen. Der berühmte Enzo Ferrari begann als Werksrennfahrer bei Alfa Romeo, bis er 1929 die Scuderia Ferrari gründete, die noch zehn Jahre lang ausschließlich Wagen von Alfa Romeo einsetzte. Als dann ein Ferrari Rennwagen erstmals einen Werkswagen von Alfa Romeo schlug, kommentierte Enzo Ferrari dies mit den Worten: „Ich habe meine Mutter ermordet“. Für den Tourenwagensport entwickelte Alfa Romeo in den frühen 1950er-Jahren zunächst das Modell Disco Volante, auf Deutsch fliegende Untertasse. Der Wagen erregte mit seiner ungewöhnlichen Form großes Aufsehen, die sportlichen Erfolge blieben jedoch weitgehend aus. Nachdem Kunden von Alfa Romeo in den 1950er-Jahren mit dem 1300-cm³-Giulietta-Sprint-Veloce mit 90 PS und Sprint Zagato mit knapp 100 PS erfolgreich an Gran-Turismo-Rennen teilgenommen hatten, setzte Alfa Romeo zu Beginn des neuen Jahrzehnts verstärkt auf den Tourenwagen- und den GT-Sport.



Olli Greißel

(Foto: Ulrich Baumgarten)



Starten Sie von der Pole Position!

www.diehallos.de
diehallos
 in **thüringen**
 zum Sonntag

Mit uns erreichen Sie über 90% aller Thüringer Haushalte



Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter



Die starken Wochenzeitungen für Deutschlands Mitte mit tollen Einkaufstipps, Lokalnachrichten und Kleinanzeigen vom größten Mittelstandsverlag Thüringens



Zentralverwaltung
 August-Röbling-Straße 28 • 99091 Erfurt
 Tel. 0361/74055-0 • Fax 0361/7405520
 info@diehallos.de • www.diehallos.de

Der Traumwagen der DDR

Der Melkus RS1000 wurde als einziger straßenzugelassener Sportwagen der DDR von 1969 bis 1979 von der Melkus KG in Dresden gefertigt. Es entstanden in diesem Zeitraum insgesamt 101 Stück des auf Wartburg 353 basierenden Leichtbau Rennsportwagens mit der zeitlos schönen Karosserieform und den unverwechselbaren Flügeltüren. Mit der Produktion wollte Firmengründer Heinz Melkus auch im Rennsport der DDR ein Zeichen setzen. Der Erwerb des Fahrzeugs war deshalb damals direkt an die Teilnahme an Sportveranstaltungen geknüpft. Noch heute ist dieses Modell ein Traum für viele Sportwagenfans. Wie in den vergangenen Jahren auch, wird es an diesem Wochenende wieder die Möglichkeit geben, verschiedene Melkus-Fahrzeuge auf der Rennstrecke zu erleben. Die Idee



Joachim Hensel

(Foto: www.motorsportvorort.de)

wurde vor einigen Jahren in Schleiz geboren, eine Art Gedächtnislauf zu Ehren von Heinz Melkus und dessen Sportwagen ins Leben zu rufen. So wurden in Absprache mit Peter Melkus alle Besitzer eines solchen Fahrzeugs aufgerufen, sich an dem Treffen zu beteiligen und einige schnelle Runden auf der Naturrennstrecke zu drehen, ins Gespräch zu kommen und den Besitzern und Autos selbst eine Plattform zu geben sich zu präsentieren. Im Rahmen des damaligen Classic Grand Prix waren fast alle Modelle, vom Formel-Fahrzeug bis zum RS1000 hautnah zu erleben. Einschließlich des Prototyps wurden zwischen 1969 und 1979 genau

101 Melkus RS1000 gebaut und ausgeliefert. Heute gibt es noch rund 80 dieser Autos in Deutschland, wobei der Großteil in den neuen Bundesländern zu Hause ist. Davon sind grob geschätzt jedoch nur noch 60 fahrbereit. Nach dreißig Jahren Produktionspause und einer Neustrukturierung des Unternehmens wurden zwischen 2010 und 2012 nach drei Jahren Entwicklungszeit 20 Fahrzeuge der neuesten Generation gebaut. Somit können sich die Besitzer eines RS2000 glücklich schätzen und fahren ein wirklich individuelles Auto mit Seltenheitswert.

Heute werden nur noch Einzelstücke auf speziellen Wunsch interessierter Kunden gebaut. Eine Serienproduktion findet nicht statt. Deshalb sind solche Treffen, wie das für historische Rennfahrzeuge an diesem Wochenende oder auf dem Sachsenring in diesem Jahr im Rahmen des Sachsenring Classic GP seltene Gelegenheiten möglichst viele der Autos zu sehen und vor allem auf der Rennstrecke zu erleben. Damit zukünftig noch mehr dieser Events stattfinden und einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird, sollen Gleichmäßigkeitsläufe in andere Rennserien integriert werden. Dabei ist die Verbindung von Straßenfahrzeug und Rennfahrzeug von Anfang an bedacht worden. Nach der Ankunft an der jeweiligen Rennstrecke werden Schalldämpfer abgenommen und Vergaser ausgeschal-

ten und schon ist der Melkus RS1000 bereit für den Auftritt auf der Strecke. Der RS 1000 GTR ist technisch und optisch auf die Rennsportausführung des Modells ausgerichtet. Dabei sind die spezielle Rahmenstruktur und Karosserie in Leichtbauausführung, das Fahrzeuggewicht von 700 Kilogramm, die Leichtbaufelgen und Sportbereifung, die Rennsportmotorisierung mit bis zu 90 PS und einem 5-Gang-Getriebe, das Sportfahrwerk sowie die Sicherheitsausrüstung für den Rennsportinsatz besonders hervorzuheben.

Über 50 Tourenwagen aller Marken präsentieren sich



Pedro Klee

(Foto: www.motorsportvorort.de)



Gunter Götz

(Foto: www.motorsportvorort.de)

Im Rahmen des Treffens historischer Rennfahrzeuge mit touristischer Ausfahrt an diesem Wochenende, werden auch insgesamt über 50 Tourenwagen über das Schleizer Dreieck rollen und sich den Augen der Besucher präsentieren. Zu sehen gibt es dabei nahezu alle bekannten und teilweise auch vergessenen Hersteller. Vom Wartburg 353, Lada 2101, Trabant 1.1 16V über Ford Fiesta und Puma, Honda CRX, VW Polo bis hin zum Audi Sportquattro S1, Peugeot 309, Renault Clio, Porsche 924S und Carrera, BMW 2002, Alfa Romeo GT Junior und Chevrolet Camaro sind Fahrzeuge aus drei Jahrzehnten in drei 20-minütigen Fahrten auf dem Schleizer Dreieck unterwegs. Dabei erstreckt sich die Bandbreite der Baujahre ähnlich wie die der Hersteller und Marken sehr ausgeglichen durch das gesamte Starterfeld. Das älteste Fahrzeug aller Teilnehmer pilotiert Klaus-Peter Boeck. Sein Fiat Abarth 1000 TC stammt aus dem Jahr 1968, während beispielsweise die BMW E30 bzw. E34 in den Jahren 1989 und 1991 gebaut wurden. Das „neueste“ Fahrzeug, ein Ford Puma Cup aus dem Jahr 1998, wird von Thomas Schiffzick gefahren. Im vollbesetzten Feld der historischen Tourenwagen finden sich mit Stephan Heinzmann, Pedro Klee und Gunter Götz auch drei Schleizer. Stephan Heinzmann, vielen bekannt durch die eigene Autowerkstatt in Heinrichsruh und durch den jahrelangen Einsatz im Fahrerlager bei den verschiedenen Rennveranstaltungen mit dem sogenannten Werkstatt-Container, ist bereits seit vielen Jahren selbst in der Rennszene aktiv. Bereits vor der Wende fuhr er die eine oder andere Rallye mit und tritt seit 2004 mit einem Shiguli bei Classic-Rennen an. Mit seinem Auto, Baujahr 1974,

bestreitet er Läufe zum ADMV-Classic-Cup sowie Präsentationen und ist natürlich bei seinem Heimspiel auch an diesem Wochenende auf dem Dreieck aktiv. Noch näher als Stephan Heinzmann wohnt von allen Teilnehmern nur noch Pedro Klee. Der Oberböhmisdorfer konnte mit seinem Lada




Stephan Heinzmann

(Foto: www.motorsportvorort.de)

2101 SRG (Schleizer Renngemeinschaft), Baujahr 1982, im vergangenen Jahr im Rahmen der Gleichmäßigkeitsläufe den dritten Platz herausfahren und so einen Pokal mit nach Hause nehmen. Sonst bestreitet er Läufe zum ADMV-Classic Cup und zahlreiche offene bzw. freie Veranstaltungen. Bei der Lackierung des Fahrzeugs mit Werbung von „ORWO“ legte Pedro Klee von Beginn an Wert darauf, die damaligen Traditionen und Werte der DDR-Zeit hochzuhalten und diese bis heute zu bewahren. Schließlich ist er in dieser Zeit aufgewachsen und möchte sie auch den jüngeren Menschen noch einmal näherbringen. Der dritte im Bunde aus der unmittelbaren Region ist Gunter Götz mit seinem AWE Wartburg 353. Sein Auto aus dem Jahr 1969 ist ebenfalls seit Jahren Stammgast auf dem Schleizer Dreieck und anderen Rennstrecken bzw. Veranstaltungen.

Motorsport

vor  rt.de

Motorsport vor Eurer Haustür

Alle Motorsportarten. Alle Motorsportler. Alle Motorsportevents.



Schleizer Dreieck BRETTSPIEL



Spiel „90 Jahre Schleizer Dreieck“

*Neuauflage des Spiels von 1950
mit aktuellem Streckenverlauf
mehrere Spielvarianten*

limitierte Auflage



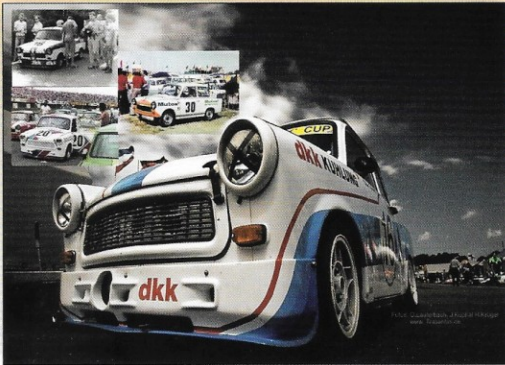
Postkarten • Briefmarken • Streckenaufkleber 3-D • T-Shirts • Sitzkissen • Handtücher • Zollstöcke • u.v.m.

Erhältlich:

AMK Info Verlags GmbH - Ludwig-Jahn-Straße 4a - 07907 Schleiz
EDEKA Glasse und „Alte Münze“ Schleiz
oder telefonisch unter 03663 425294



IG historische A 600 - die „Rennpappen“



2011 feierten 40 Rennpappen die Rückkehr an das Schleizer Dreieck.
(Foto: O. Lauterbach, J. Kuphal, H. Krüger)



Das Schleizer Dreieck war früher Austragungsort vieler hart umkämpften Rennen.
(Foto: O. Lauterbach, J. Kuphal, H. Krüger)

Die IG historische A 600 ist eine Interessengemeinschaft mit über 40 Mitgliedern die Spaß am Renntrabant haben. Im Jahr 2011 wurde damals, passend zum Anlass, bei bestem Wetter mit insgesamt 40 Renntrabis die Rückkehr der „Rennpappen“ auf die Rundstrecke zum Classic Grand Prix auf dem Schleizer Dreieck gebührend gefeiert. Bei drei Sonderläufen der Renntrabis war Action und Spaß bei Fahrern und Fans angesagt und jedem der Teilnehmer war anzumerken, dass diesem Ereignis entgegengefeiert wurde. Ein Jahr später verwandelte sich die Landstraße am Rande der sächsischen Stadt Frohburg zur großen Bühne. Mit dem Lauf im Rahmen des 50. Internationalen Frohburger Dreieckrennens wurde somit eine weitere Traditionsstrecke der Renntrabis befahren. Bis zu diesem Zeitpunkt waren es nur einzelne Läufe und Möglichkeiten die Fahrzeuge der Öffentlichkeit zu präsentieren. Dies änderte sich im Jahr 2013. Auf dem Schleizer Dreieck, dem Hockenheimring in Baden-Württemberg und auf dem EuroSpeedway Lausitz fanden insgesamt drei Veranstaltungen statt, bei denen der Trabant-RS-Cup seine Premiere feierte. Und da in jedem Jahr eine Neuerung oder ein weiteres Highlight hinzukam, durften die Rennpappen in diesem Jahr auch auf dem

Sachsenring nicht fehlen. Vor zigtausend Menschen beim Sachsenring-Classic GP schafften es die Trabis also auch zurück auf die insgesamt dritte Rundstrecke, auf der früher Meisterschaftsläufe ausgetragen wurden. Mit Startern aus der ehemaligen DDR-Meisterschaft, aus den alten Bundesländern sowie aus Belgien und Holland ist für ein international besetztes Starterfeld gesorgt. Dieses ist Garant für packenden Motorsport. Mit der Startnummer 5 ist der erfolgreichste Renntrabant aller Zeiten, der Originaltrabant des 5-fachen DDR-Meisters Klaus Schumann, heute von dessen ehemaligen Schrauber Wolfgang Hirche pilotiert, am Start. Der blaue Renntrabant von Marek Braun mit der Startnummer 6 konnte unter Karl Hiemisch und Ralf Unbehaun auch bereits zwei DDR-Meister einheimen. Mit der Startnummer 1 ist der erste Gesamtdeutsche Meister von 1991 Heiko Gaida aus Leipzig ebenfalls aktiv. Der zweifache TLRC Cup-Sieger Wolfgang Ziegler bringt mit der Startnummer 511 den wohl modernsten Renntrabi auf den Kurs. Im Fahrzeug mit der Startnummer 4 sitzt mit Claudia Nolte zudem eine sehr schnelle Dame hinter dem Steuer. Wer mehr über die Rennpappen, die Fahrer und Termine erfahren will oder Bilder und Videos sucht, findet alles unter www.a600.de.



Auch in diesem Jahr sind die Trabis vertreten und absolvieren neben dem Treffen auch drei touristische Zielfahrten.

(Foto: Heiko Gaida)



Starterliste Trabant A600

Touristische Zielfahrt: Samstag, 02.08.2014, 17.45 - 18.05 Uhr, 20 min
 Touristische Zielfahrt: Sonntag, 03.08.2014, 08.25 - 08.45 Uhr, 20 min
 Touristische Zielfahrt: Sonntag, 03.08.2014, 16.10 - 16.30 Uhr, 20 min

Nr.	Vorname	Name	Wohnort
1	Heiko	Gaida	Leipzig
2	Marek	Braun	Wünschendorf
4	Claudia	Nolte	Abbesbüttel
5	Wolfgang+Thomas	Hirche	Braunsbedra
8	Ralf	Heinrich	Ziegelroda
15	Robert	Berger	Roßwein
25	Stefan	Karich	Kohren-Salis
41	Jürgen	Grebhan	Günthersleben
44	Stefan	Pasternak	Weida
46	Ives	Schilling	Stuttgart
77	Sascha	Neuber	Neukirchen
511	Wolfgang+Thomas	Ziegler	Stuttgart



Starterliste Melkus

Nr.	Vorname	Name	Wohnort	Modell	Baujahr
	Jochim	Hensel	Dürrröhrsdorf	RS-1000	1976
	Raimund	Olbrich	Berlin	RS-1000 Gf3	2013
	Hans-Dieter	Kessler	Tabarz	RS-1000	1971
	Hendrik	Kühne	Leipzig	RS-2000	2009
	Gerd	Krauß	Zwönitz-Dorfchemnitz	RS-1000	1994
	Erwin	Opuchlich	Konstanz	RS-1000 GT	1974
	Peter	Melkus	Dresden	RS-1000 GTR	1971/2014
	Frank	Schönfelder	Großerlach	RS-1000 GTR	1971/2014



**R. Tschirpke
Metallbau-
Montage GmbH**

Löhmaer Weg 71 • 07907 Oettersdorf

Telefon: 0 36 63 _ 42 43 25

Mobil: 01 73 _ 567 39 59

e-mail: tschirpke-metallbau-montage@gmx.de

Meisterbetrieb

Roland Wetzel Gebäudeservice GmbH & Co. KG

Reinigung, Gebäudeservice und Hauswirtschaft



NATHüringen

Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen

R. - Breitscheid - Str. 6a • 07907 Schleiz
Tel.: 0 36 63/40 35 03 & 40 06 00 • Fax: 40 35 03



Starterliste ALFA SPEED EVENT

Touristische Zielfahrt: Samstag, 02.08.2014, 17.20 - 17.40 Uhr, 20 min
 Touristische Zielfahrt: Sonntag, 03.08.2014, 08.00 - 08.20 Uhr, 20 min
 Touristische Zielfahrt: Sonntag, 03.08.2014, 15.45 - 16.05 Uhr, 20 min

Nr.	Vorname	Name	Wohnort	Modell
Klasse bis 1300 ccm				
20	Sebastin	Chedor	Dortmund	Autobianchi Abarth
21	Klaus-P.	Boeck	Hattingen	Fiat Abarth
22	Dr.Norbert	Gelleschun	Gelsenkirchen	Autobianchi Abarth
23	Ferdinand	Weidinger	Augsburg	Fiat 127 Abarth
24	Bernd	Kesselring	Mettenheim	Alfasud

Klasse bis 1600 ccm				
30	Rochus	Krauss	Neusäß	Alfa Sprint GT
31	Hanns	Schustereder	Langweid	Alfa Super
32	Hans	Becker	Usingen	Fiat 128 Coupe
33	Dr.Falk	Mörtl	Egling	Alfa Sprint GT
34	Stefano	Ceschin	Brunnthal	Alfa GT
35	Klaus	Ludwig	München	Alfa GTA
36	Evelin	Ludwig	München	Alfa TI SUPER
38	Andreas	Koitzsch	Wuppertal	Alfa 33
39	Gerd	Mayer	Cremlingen	Alfasud
41	Claus	Stratmann	Bottrop	Fiat UNO
42	Michael	Widmann	Bergheim	Alfasud Sprint

Klasse bis 2000 ccm				
50	Günter	Ecke	Neumarkt	Alfa GT
51	Manuel	Cohrs	Wulmstorf	Alfa GT
53	Marcus	Jegg	Gessertshausen	Alfa GT
54	Thomas	Reips	Germering	Alfa GTAm
55	Danny	Locher	München	Alfa GT
56	Thomas	Emmrich	Ramsen	Alfa GTA
58	Markus	Mair	Wien	Alfa GT
59	Marcus	Lipp	Wien	Alfetta GT
62	Frank	Pirntke	Sauerlach	Alfa GT
63	Hans	Voys	Lichtenvoorde	Alfa Super
65	Jens	Kowalczyk	Anröchte	Alfa GT

Klasse über 2000 ccm				
60	Werner	Croce	Neuburg	Alfetta GTV6
61	Wolfgang	Kugelman	Neusäß	Ferrari 308 GTS
62	Max	Baumgarten	Göttingen	Alfetta GTV6 GP A
63	Jürgen	Psiorz	Wiesbaden	Alfa 75 V6
64	Carsten	Müller	Nürnberg	Alfa 75 V6
65	Reinhard	Grauer	Stuttgart	Alfetta GTV6

9. Sparkassen Classic Grand Prix

01.-03.08.2014

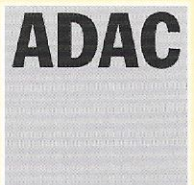
auf dem Schleizer Dreieck



DMSB
Deutscher Motor Sport Bund e.V.



Ortsclub im
ADAC Hessen-
Thüringen e.V.



Grußwort zum "9. Sparkassen Classic Grand Prix"

Ein besonderes sportliches Highlight in der Region ist der jährlich stattfindende "Classic Grand Prix". Auch in diesem Jahr wird die Kreissparkasse Saale-Orla Hauptsponsor dieses bereits zum 9. mal in Folge stattfindenden Rennsportereignisses sein.

Sparkassen sind der größte nicht staatliche Sportförderer. Überall in Deutschland tragen sie zu einem vielfältigen Sportangebot bei und stärken damit die Attraktivität sowie die Standortqualität der Regionen. Die Kreissparkasse Saale-Orla setzt dieses Prinzip vor Ort konsequent um. Für sie ist Sportförderung ein wichtiger Bestandteil ihres Engagements.

Ein Kriterium dafür, dass die Kreissparkasse Saale-Orla einen besonderen Fokus auf die Förderung des Motorrennsports setzt, ist die außergewöhnliche Bedeutung dieser Sportart für die Region. Das "Schleizer Dreieck" ist die älteste Naturrennstrecke Deutschlands. Seit über 90 Jahren finden dort Motorsportereignisse auf zwei, drei und vier Rädern statt. Die Palette der Veranstaltungen reicht und reicht dabei von Motorrad- und Autorennen bis hin zu weiteren Rennsportveranstaltungen. Die Rennstrecke trägt dazu bei, die Stadt Schleiz über die Grenzen des Saale-Orla-Kreises hinaus bekannt zu machen und stellt einen bedeutenden Faktor zur Tourismusförderung in der Region dar. Sportförderung heißt deshalb in diesem Fall auch Förderung der Attraktivität des Landkreises.

Der Vorstand der Kreissparkasse Saale-Orla wünscht allen Teilnehmern des "9. Sparkassen Classic Grand Prix" viel Erfolg und beste Rennergebnisse, den Zuschauern spannende Unterhaltung und den Organisatoren einen gelungenen Veranstaltungsablauf.

Helmut Schmidt
Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Saale-Orla

Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Schleiz

Ich begrüße alle Zuschauer auf den Rängen und die Motorsportler auf der Rennstrecke ganz herzlich am Schleizer Dreieck, dem ältesten Straßenrennkurs Deutschlands.

Der Sparkassen Classic Grand Prix ist in diesem Jahr eine besondere Veranstaltung. Mit ihm werden die Tradition des Schleizer Dreiecks und die Geschichte des deutschen Straßenrennsports lebendig. An diesem Wochenende werden jene Tage wieder erlebbar, an denen einst Toni Bauhofer, John Hempleman, Freddy Kottulinsky oder Uli Melkus auf dem Straßendreieck von Schleiz im Kreis fuhren. Große Marken der Motorsportgeschichte bringen sich wieder ins Gedächtnis und erinnern klangvoll an jene Tage, als man als Zuschauer noch im Straßengraben direkt an der Straßenkante lag. Am 14. und 15. Juni 1924, also vor 90 Jahren, wurde erstmals die erste Deutsche Motorrad-Meisterschaft in nur einem Rennen ausgetragen. In fünf Klassen kämpften damals auf dem Schleizer Dreieck die besten Motorradfahrer ihrer Zeit um den Titel des Deutschen Meisters. Die Titel sicherten sich Hans Letnar (Cockerell, 175 cm³), Reinhard von Koenig-Fachsenfeld (Cotton 250 cm³), Erich Pätzold (Imperia, 350 cm³), Franz Bieber (BMW, 500 cm³) und Toni Bauhofer (Megola, über 500 cm³).

Bei aller Nostalgie denken wir aber auch daran, wie das Schleizer Dreieck entstand. Es handelte sich am 10. Juni 1923 um einen zutiefst ökologischen Gedanken, welcher die ersten Fahrer hier ihre Runden drehen ließ. Es galt mit fünf Litern Benzin so weit und so schnell wie möglich zu fahren. Damals siegte übrigens der Apoldaer Horst Raebel auf einer Mars mit einer aus heutiger Sicht entspannten Höchstgeschwindigkeit von 64,2 km/h. Ich danke allen Verantwortlichen und ehrenamtlichen Helfern sowie den Sponsoren, die den 9. Sparkassen Classic Grand Prix hier auf dem Schleizer Dreieck organisiert und möglich gemacht haben. Ein besonderer Dank gilt dem Automobil- und Motorrad-Club „Schleizer Dreieck“ e. V. im ADAC. Ohne dessen vielfach geleistete ehrenamtliche Arbeit wären Großveranstaltungen in diesen Dimensionen nicht möglich.

Ich wünsche allen Fahrern, Teammitgliedern und Organisatoren faire, unfall- und pannenfreie Fahrten und in den Rennen den Besten den Sieg.

Allen Besuchern wünsche ich eine interessante und spannende Veranstaltung, gute Unterhaltung und einen angenehmen und unvergesslichen Aufenthalt hier bei uns am schönen Schleizer Dreieck.

Juergen K. Klimpke
Bürgermeister der Rennstadt Schleiz



www.redbankcard.de

 **Kreissparkasse**
Saale-Orla



Grußworte

Grußwort des amtierenden Vorsitzenden des AMC „Schleizer Dreieck“ e.V. im ADAC

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste und Aktive,

im Namen des AMC Schleizer Dreieck e.V. im ADAC freue ich mich, sie an diesem Wochenende hier am Schleizer Dreieck, der ältesten Naturrennstrecke Deutschlands, begrüßen zu dürfen. Genau vor zwei Wochen feierten wir an gleicher Stelle eine gelungene Premiere als Veranstalter der Superbike IDM. Umso höher ist der Einsatz aller beteiligten Helfer, sei es in der Vorbereitung, in den einzelnen Organisationsbereichen oder direkt an der Strecke, einzuschätzen. Zwei Großveranstaltungen über jeweils drei Tage innerhalb eines so kurzen Zeitraums sind nicht selbstverständlich und schon gar nicht leicht zu bewältigen. Dafür gilt allen Helfern, Partnern und Sponsoren mein herzlichster Dank. Ich freue mich, dass es uns auch in diesem Jahr gelungen ist, ein attraktives Starterfeld mit rund 600 Teilnehmern in allen Klassen auf die Beine zu stellen. Bei den zwei Veranstaltungen an diesem Wochenende werden sich erneut die Zwei- und Vierräder die Waage halten und so für Jeden etwas bieten.



Besonders die Läufe der IHRO-Klasse begeisterten uns und hoffentlich auch Sie, werte Zuschauer, in den vergangenen Jahren immer besonders. Sie waren stets spannend, teilweise auch dramatisch und vor allem hielten sie wahre Schmuckstücke vergangener Zeiten bereit. Dass die ehemaligen Grand Prix-Maschinen überhaupt nach Schleiz kommen, sehen wir auch ein Stück weit als Auszeichnung. Doch auch die anderen Soloklassen dürften neben ihrer Vielseitigkeit auch reichlich Spannung und guten Motorsport bereit halten. Ganz besonders freut es mich jedoch, dass es uns erneut gelungen ist, auch die Automobile an das Schleizer Dreieck zu holen und mit dem Treffen historischer Rennfahrzeuge mit touristischer Zielfahrt, eine zweite Veranstaltung an diesem Wochenende zu präsentieren.

Insgesamt dreimal werden wir somit an diesem Wochenende die Gelegenheit haben, die Tourenwagen, Alfa Speed Event, die "Rennpappen" und verschiedene Fahrzeuge der DDR-Traditionsmarke Melkus zu erleben. Bei dieser Gelegenheit gebührt auch ein herzlicher Dank an die Kreissparkasse Saale-Orla, alle beteiligten Behörden, die Anwohner der Stadt Schleiz und insbesondere von Oberböhmendorf und die unzähligen Unterstützer und Sponsoren, die diese Veranstaltung überhaupt erst ermöglichen.

Nun wünsche ich Ihnen, liebe Zuschauer, spannenden Motorsport und viele schöne Benzingespräche mit anderen Gästen oder auch den Aktiven, und Ihnen, liebe Teilnehmer, Unfallfreie Rennen und Präsentationsfahrten, viel Erfolg und einen angenehmen Aufenthalt an der ältesten Naturrennstrecke Deutschlands.

Manuel Metzner
amtierender Vorsitzender des AMC „Schleizer Dreieck“ e.V. im ADAC

Der AMC „Schleizer Dreieck“ e.V. im ADAC bedankt sich bei allen Aktiven, allen freiwilligen Helfern, den Sponsoren und vor allem dem Namensgeber, der Kreissparkasse Saale-Orla, herzlich für die angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit und wünscht ein erfolgreiches Rennwochenende.



Zeitplan

Fahrerbesprechungen:

Freitag, 01.08.14	IHRO (english)	2:30 PM	Klassik 4takt Gruppe 1+2	17:30 Uhr
	Klassik 4takt Gruppe 3+4	15:00 Uhr	Klassik 2takt Gruppe 1+2	18:00 Uhr
Ort: Sportgebäude im alten Fahrerlager,	Classic Superbike	15:30 Uhr		
gegenüber der Halle technische Abnahme	Classic Sidecar Gruppe 1+2	16:00 Uhr		
Teilnahme ist Pflicht!	Motorrad-Präsentierer alle	16:30 Uhr		

Freitag, 01.08.2014

08:00 - 08:15	Klassik 4-Takt Trophy 1	freies Training	15 min
08:20 - 08:35	Klassik 2-Takt Trophy 1	freies Training	15 min
08:45 - 09:00	Klassik 4-Takt Trophy 2	freies Training	15 min
09:05 - 09:20	Klassik 2-Takt Trophy 2	freies Training	15 min
09:30 - 09:45	Klassik 4-Takt Trophy 3	freies Training	15 min
09:50 - 10:05	Klassik 4-Takt Trophy 4	freies Training	15 min
10:15 - 10:35	Classic Superbike	freies Training	20 min
10:40 - 10:55	KLAMO Classic Sidecar Cup 1	1. freies Training	15 min
11:05 - 11:20	KLAMO Classic Sidecar Cup 2	1. freies Training	15 min
11:25 - 11:40	Klassik 4-Takt Trophy 1	1. Zeittraining	15 min
11:50 - 12:05	Klassik 2-Takt Trophy 1	1. Zeittraining	15 min
12:10 - 12:25	Klassik 4-Takt Trophy 2	1. Zeittraining	15 min
Mittagspause			
12:45 - 13:00	Klassik 2-Takt Trophy 2	1. Zeittraining	15 min
13:05 - 13:20	Klassik 4-Takt Trophy 3	1. Zeittraining	15 min
13:30 - 13:45	Klassik 4-Takt Trophy 4	1. Zeittraining	15 min
13:50 - 14:10	Classic Superbike	1. Zeittraining	20 min
14:20 - 14:35	KLAMO Classic Sidecar Cup 1	2. freies Training	15 min
14:40 - 14:55	KLAMO Classic Sidecar Cup 2	2. freies Training	15 min
15:05 - 15:20	Klassik 4-Takt Trophy 1	2. Zeittraining	15 min
15:25 - 15:40	Klassik 2-Takt Trophy 1	2. Zeittraining	15 min
15:50 - 16:10	IHRO	freies Training	20 min
16:15 - 16:30	Klassik 4-Takt Trophy 2	2. Zeittraining	15 min
16:40 - 16:55	Klassik 2-Takt Trophy 2	2. Zeittraining	15 min
17:00 - 17:15	Klassik 4-Takt Trophy 3	2. Zeittraining	15 min
17:25 - 17:40	Klassik 4-Takt Trophy 4	2. Zeittraining	15 min
17:45 - 18:05	Classic Superbike	2. Zeittraining	20 min
18:10 - 18:35	klassische Motorräder 1	Präsentation	25 min
18:40 - 19:05	klassische Motorräder 2	Präsentation	25 min

Samstag, 02.08.2014

08:00 - 08:20	KLAMO Classic Sidecar Cup 1	Zeittraining	20 min
08:25 - 08:45	KLAMO Classic Sidecar Cup 2	Zeittraining	20 min
08:55 - 09:10	IHRO	Zeittraining	15 min
09:15 - 09:40	klassische Motorräder 1	Präsentation	25 min
10:00 - 10:25	Klassik 4-Takt Trophy 1	Rennen 1	15 min + 2 R
10:30 - 10:55	Klassik 2-Takt Trophy 1	Rennen 1	15 min + 2 R
11:05 - 11:30	Klassik 4-Takt Trophy 2	Rennen 1	15 min + 2 R
11:35 - 12:00	Klassik 2-Takt Trophy 2	Rennen 1	15 min + 2 R
Mittagspause			
12:30 - 12:55	Klassik 4-Takt Trophy 3	Rennen 1	15 min + 2 R
13:00 - 13:25	Klassik 4-Takt Trophy 4	Rennen 1	15 min + 2 R
13:35 - 14:00	Classic Superbike	Rennen 1	15 min + 2 R
14:10 - 14:30	IHRO	Sprintrennen	7 Runden
14:40 - 15:00	KLAMO Classic Sidecar Cup 1	Sprintrennen	6 Runden
15:10 - 15:30	KLAMO Classic Sidecar Cup 2	Sprintrennen	6 Runden
15:35 - 16:00	klassische Motorräder 2	Präsentation	25 min
16:20 - 16:45	Klassik 4-Takt Trophy 1	Rennen 2	15 min + 2 R
16:50 - 17:15	Klassik 2-Takt Trophy 1	Rennen 2	15 min + 2 R

* Treffen historischer Rennfahrzeuge mit touristischer Zielfahrt: *

17:20 - 17:40	touristische Zielfahrt	Alfa	20 min
17:45 - 18:05	touristische Zielfahrt	Trabant+Melkus	20 min
18:15 - 18:35	touristische Zielfahrt	Tourenwagen	20 min
20:00	Siegerehrung alle Klassen	Festzelt altes Fahrerlager	



Zeitplan

Sonntag, 03.08.2014

* Treffen historischer Rennfahrzeuge mit touristischer Zielfahrt: *

08:00 - 08:20	touristische Zielfahrt	Alfa	20 min
08:25 - 08:45	touristische Zielfahrt	Trabant+Melkus	20 min
08:50 - 09:10	touristische Zielfahrt	Tourenwagen	20 min

* 9. ADAC Sparkassen Classic Grand Prix Schleizer Dreieck: *

09:25 - 09:30	Classic Superbike	warm up	15 min
09:35 - 10:00	klassische Motorräder 1	Präsentation	25 min
10:10 - 10:35	klassische Motorräder 2	Präsentation	25 min
11:00 - 11:25	Klassik 4-Takt Trophy 2	Rennen 2	15 min + 2 R
11:30 - 11:55	Klassik 2-Takt Trophy 2	Rennen 2	15 min + 2 R
Mittagspause			
12:30 - 12:55	Klassik 4-Takt Trophy 3	Rennen 2	15 min + 2 R
13:00 - 13:25	Klassik 4-Takt Trophy 4	Rennen 2	15 min + 2 R
13:35 - 14:05	IHRO	Gold Race	14 Runden
14:10 - 14:35	Classic Superbike	Rennen 2	15 min + 2 R
14:45 - 15:10	KLAMO Classic Sidecar Cup 1	Gold Race	10 Runden
	KLAMO Classic Sidecar Cup 2	Gold Race	10 Runden

* Treffen historischer Rennfahrzeuge mit touristischer Zielfahrt: *

15:45 - 16:05	touristische Zielfahrt	Alfa	20 min
16:10 - 16:30	touristische Zielfahrt	Trabant+Melkus	20 min
16:35 - 16:55	touristische Zielfahrt	Tourenwagen	20 min

Klasseneinteilung: Klassik 4-Takt Trophy 1: Klassik Junior, Klassik Senior, TopTwins, BigTwins

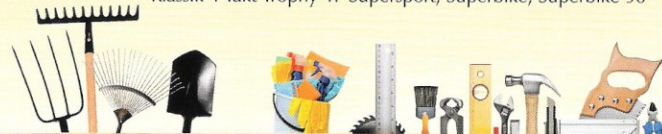
Klassik 2-Takt Trophy 1: GP125 S1/S2, GP250 S1/S2

Klassik 4-Takt Trophy 2: K500

Klassik 2-Takt Trophy 2: GP250S3, GP350, GP Open

Klassik 4-Takt Trophy 3: K750, K Open, SBK Open

Klassik 4-Takt Trophy 4: Supersport, Superbike, Superbike 90



HIMS

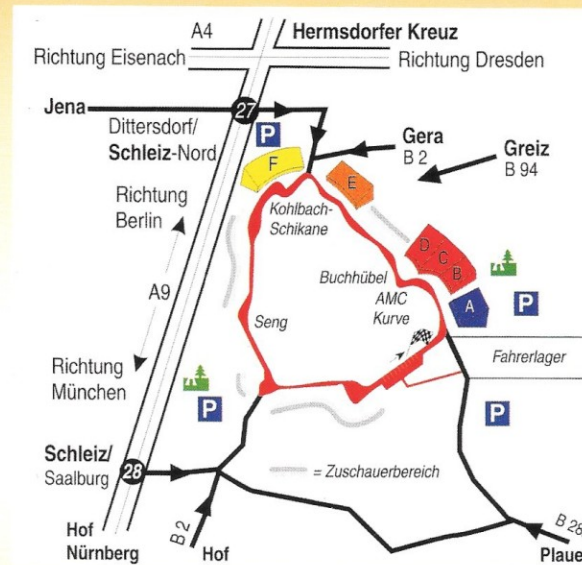
Hausmeister - Montage - Service

Inh.: Manuel Metzner Tel.: 03663 42 17 17
Ludwig-Jahn-Str. 4a Fax: 03663 42 52 95
07907 Schleiz

- Hausmeister- und Gebäudeservice
- Winterdienst
- Unterhaltsreinigung
- Grünanlagenpflege
- Hecken- und Baumverschnitt
- Baumfällarbeiten
- Transport und Verkauf von Muttererde, Rindenmulch, Sand, Kies, usw.
- Fliesenlegerarbeiten
- Trockenbauarbeiten
- Kleinreparaturen
- Abrissarbeiten
- u.v.m.



Streckenplan und Anfahrt



1. Rennen:
10. Juni 1923

Rennstreckenlänge
bis Juli 1988: 7,631 km
ab August 1988: 6,816 km
ab August 2004: 3,805 km

Tiefster Streckenpunkt - Seng:
470m ü.N.

Höchster Streckenpunkt - Buchhübel:
514 m ü.N.

Höhenunterschied:
44m

Streckenbreite:
durchschnittlich 10m

Rennrichtung:
entgegen dem Uhrzeigersinn

Kurvenanzahl:
14

Tribünenplätze:
10.000 auf 5 Tribünenkomplexen

Hinweise zum Umweltschutz an die Teilnehmer, Zuschauer und Gäste am SCHLEIZER DREIECK

- respektieren Sie die Natur, indem Sie diese nicht zerstören oder verunreinigen
- benutzen Sie bitte die ausgeschilderten bzw. für Motorrad- und Autofahrer legal zur Verfügung stehenden Zufahrtswege
- beachten Sie Parkverbote auf Grünflächen und im Wald
- parken Sie bitte nur auf den ausgewiesenen Parkplätzen und folgen Sie den Anweisungen der Ordnungskräfte
- benutzen Sie bei Bedarf ausschließlich den ausgewiesenen Campingplatz
- beachten Sie das Rauchverbot im Wald und geltende Brandschutzbestimmungen
- benutzen Sie bereitgestellte Abfallbehälter; handeln Sie nicht ordnungswidrig und umweltfeindlich, indem Sie Ihren Abfall einfach liegen lassen oder wegwerfen
- benutzen Sie vorhandene sanitäre Anlagen und halten Sie diese sauber
- betreten Sie keine ausgewiesenen Sperrzonen und Gefahrenbereiche

Regards to environmental protection to the participants, spectators and guests at the SCHLEIZER DREIECK

- respect nature by not contaminate or destroy these
- please use the signposted or for motorcyclists and motorists legally available related access roads
- note parking restrictions on lawns and in the forest
- please park only in designated parking areas and follow the instructions the order forces
- use only the designated campsite if needed
- note the ban on smoking in the forest and fire regulations in force
- use waste bins provided, do not act disorderly and harmful to the environment, by your garbage can simply be thrown away or
- use existing toilet facilities and keep them clean
- you enter any designated restricted zones and danger areas

Liebe Motorsportfreunde

Der AMC „Schleizer Dreieck“ e.V. im ADAC als Veranstalter des 9. Sparkassen Classic Grand Prix vom 01. - 03.08.2014 begrüßt Sie an der ältesten Rennstrecke Deutschlands auf das Herzlichste. Die ehrenamtlichen Helfer und Funktionäre des AMC „Schleizer Dreieck“ e.V. im ADAC haben für die Besucher ein bisher einmaliges Motorsportspektakel zusammengestellt. Die Ticketpreise beinhalten bereits die Tribünenplätze und den Besuch des Fahrerlagers.

Der AMC bietet Ihnen Motorsport zum Anfassen zu einem äußerst fairen Preis. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Sie sich nur in den für Besucher zugewiesenen Tribünen und Standflächen bewegen dürfen. Den Anweisungen der Helfer und Funktionäre ist unbedingt Folge zu leisten. Eintrittskarten sind nicht übertragbar. Besucher ohne Eintrittskarten haben eine Nachlöse- und Bearbeitungsgebühr von 200,00 EUR/Person zu zahlen und werden durch den Sicherheitsdienst des AMC „Schleizer Dreieck“ e.V. im ADAC aus dem Veranstaltungsbereich verwiesen.

Bitte beachten Sie folgendes: Nach § 256 a StGB ist jeder Besucher verpflichtet, eine Eintrittskarte zu lösen. Auch der Versuch, sich dieser Verpflichtung zu entziehen ist strafbar. Der Veranstalter bringt jeden Vorgang zur Anzeige. Helfen Sie alle mit, dass durch das Verhalten und die Ehrlichkeit aller Besucher Motorsport auch in Zukunft in Schleiz möglich ist. Beachten Sie auch, ohne Eintrittskarte besteht kein Versicherungsschutz. Die Eintrittskarten sind sichtbar zu tragen und auf Verlangen vorzuzeigen.

Impressum:

Herausgeber:
AMC „Schleizer Dreieck“ e.V. im ADAC
Am Stadtweg 17, 07907 Schleiz

Gesamtleitung:
Manuel Metzner

Redaktion:
Achim Strauss

Grafik:
Marcel Klein
Chris Lehmann

Verlag/Satz/Druck:

AMK Info Verlags GmbH • Ludwig-Jahn-Str. 4a • 07907 Schleiz
Tel. 03663/42 52 94 • Fax: 42 52 95 • info@amk-info-verlag.de
www.amk-info-verlag.de

Anzeigenleitung/Verkauf:
Manuel Metzner, André Rüdiger

Koordination:
Jessica Metzner



Für Schäden, die durch Druckfehler, fehlerhafte oder unterbliebene Eintragungen entstehen, wird nicht gehaftet. Nachdruck verboten! Stand der Starterlisten bei Redaktionsschluss: 23.07.2014.



Organisation

Funktion	Name
Veranstalter/sportl. Ausrichter	AMC Schleizer Dreieck e.V. im ADAC
Organisationsleiter	Manuel Metzner
Rennleiter Motorrad	Stefan Beck
Fahrleiter Automobil	Horst Seidel
Leiter Streckensicherung	Mathias Daßler
stellv. Leiter Streckensicherung	Matthias Soboth
Sportkommissar	Torsten Witter
Sportkommissar	Wolfgang Lauer
Leitender Rennarzt	Bernd Weiß
Obmann Technik	Swen Meier
Technischer Kommissar	Thomas Proft
	Karl Dinger
	Henrik Hummel
	Rolf Meier
Umweltbeauftragter	René Güther
Rennleiter-Assistent	Sandro Lucke
Rennleiter-Assistent	Reiner Jahn
Rennleiter-Assistent	René Güther
Einsatzleiter Race Control	Horst Seidel
Incident Officer	Frank Wappler
Rennsekretär	Nico Lumnitz
Fahrerlagerkommunikation	Gaby Meitzner
Rennbüro	Kerstin Lauer
	Alexander Seidel
	Heide Seidel
	Bianca Wolf
Koordinator	Günter Tischendorf
Mobiler Medical-Service	Deutsches Rotes Kreuz
Einsatzleitung	Hartmut Jacobi
Brandschutz	Freiwillige Feuerwehr Schleiz
Einsatzleitung	Axel Wöhrle
mobile Bergung	AMK Info Verlags GmbH
	Auto Klug im Auftrag des ADAC
Pressebüro	Jessica Metzner
Zeitnahme	_wige SOLUTIONS GmbH
Obmann Zeitnahme	Ralf Hartung
Sportwarteinsatz	AMC Marshal Team
Obmann Streckenposten	Sylvio Rüdiger
Obmann Fahrerlager	André Rüdiger
Obmann Boxengasse	Uwe Grünzig
Obmann Startaufstellung	Günther Kanz
Obmann Vorstart	René Cybala
Obmann Siegerehrung	René Merbach
Sprecherin Siegerehrung	Yvonne Beck
Obmann Grid Girls	Veit Broßmann
Finanzen	Konrad Walther
Kassierung	AMC-Team "Kassierung"
	Margit Schumann
Streckenaufbau	BG Schleizer Dreieck mbH
Obmann	Roland Wetzl
Streckensprecher	Wolfgang Wirth
	Achim Strauß
Streckenbeschallung	Musikmarkt Plauen
EDV-Administrator	Nicky Cybala
Catering	Firma Zeithammel
VIP-Betreuung	Candy Eismann
Werbebanner/Fahnen/Handel	AMK Info Verlags GmbH, Manuel Metzner
zuständige Polizeiinspektion	PI Schleiz
Versicherung	Jühe GmbH



9. Sparkassen Classic Grand Prix 2014



Insgesamt zehn Rennklassen, sechs Präsentationen und zwölf touristische Fahrten stehen an diesem Wochenende auf dem Programm.

(Foto: Reiner Scharfenberg)

Einen festen Platz im Veranstaltungskalender des Schleizer Dreiecks hat seit Jahren der Sparkassen Classic Grand Prix. So auch im Jahr 2014. Die diesjährige neunte Auflage der Traditionsveranstaltung vereint Rennsporttechnik vergangener Tage auf zwei, drei und vier Rädern und lässt die Herzen und vor allem auch Ohren der Zuschauer höher schlagen. Neben der IHRO-Klasse, die jährlich Fahrer aus den verschiedensten Ländern mit ihren ehemaligen Grand Prix Maschinen nach Schleiz lockt, werden auch die Seitenwagen in verschiedenen Rennen gegeneinander antreten und erneut unter Beweis stellen, dass auch die in die Jahre gekommenen Sitzer und Kneeler spannende und wie in den letzten Jahren teilweise dramatische Rennen mit der endgültigen Entscheidung in der letzten Runde ermöglichen. In fünf verschiedenen Klassen sind die Gespanne des Klassik Trophy ein fester Bestandteil des Sparkassen Classic Grand Prix. Hinzu kommen klassische Motorräder aus allen erdenklichen Epochen mit ihrem unverwechselbaren Sound und ihrem einzigartigen charakteristischem Erscheinen. Die Veranstaltung ist auch für die Fans der vom Aussterben bedrohten Zweitakter eine gute Gelegenheit, die so geliebten Klänge zu hören und den typischen Geruch von Benzin und verbranntem Öl zu genießen. Spannende Rennen bietet mit Sicherheit auch die Klasse der Classic Superbikes. Eine gute Mischung aus erfahrenen Piloten und sogenannten jungen Wilden verspricht, dass aus den leistungsstarken Bikes alles herausgeholt wird. Hinzu kommen die Bikes in der Supersport Klassik, vorrangig aus den 90er Jahren. Generell bietet sich den Zuschauern an den drei Renntagen die komplette Vielfalt der namenhaften Motorradhersteller – von Honda, Yamaha, Kawasaki über MV Agusta, Ducati, Triumph, Suzuki bis hin zu Aprilia, Bimota, BMW, Harley-Davidson und Moto Guzzi sowie zahlreichen Eigenbauten. Auch die Autofans werden wieder auf dem Schleizer Dreieck voll auf ihre Kosten kommen und wahre Schönheiten in den verschiedenen Läufen bzw. Präsentationen

bewundern können. Abgerundet wird das Programm auf der Strecke mit der Gelegenheit, sich die traditionelle und in die Jahre gekommene Rennsporttechnik im Fahrerlager aus der Nähe anzuschauen, mit den Fahrern ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen und dabei in Erinnerungen zu schwelgen. Bei Musik und Getränken lädt der AMC Schleizer Dreieck e.V. im ADAC am Abend auf den Buchhübel zur Raceparty ein. Es ist also angerichtet und der insgesamt nun bereits 9. Sparkassen Classic Grand Prix schließt die Rennsaison auf dem Schleizer Dreieck ab.



Weit über 300 Starter in den Soloklassen sorgen für spannende Rennen.

(Foto: Reiner Scharfenberg)



Der Automobil- und Motorradclub „Schleizer Dreieck“ e.V. im ADAC heißt Sie herzlich Willkommen und bedankt sich bei den Sponsoren.



Servicepartner und Vermittler

www.autohaus-sparing.de
07907 Schleiz • Gerar Str. 28 • 03663/4824-0

Kreissparkasse Saale-Orla

Wir bieten spezielle Aktivitäten am Schleizer Dreieck

www.kass-saale-origa.de

Auto-Service

Auto-Service GmbH
07907 Schleiz • Gerar Str. 28 • 03663/4824-0

RHG Baustoffe Bau & Garten-Zoo

RHG Lichte e.G.
07907 Schleiz • Gerar Str. 40 • 03663/4819-0

Catering-Service Zeitlammel Party-Service

07907 Schleiz • Gerar Str. 40 • 03663/4819-0

Jeans and Fashion Schleiz

Neumarkt 2
Zeulenroda
07907 Schleiz • Gerar Str. 40 • 03663/4819-0

Gottschall

Tischlermeister
07907 Schleiz • Gerar Str. 18a • 03663-48 28 20

FLISCHEREI GRASEL

07907 Schleiz • Gerar Str. 40 • 03663/4819-0

BRUNO WALTHER

Heizungen • Bäder
Energieberatung
07907 Schleiz • Gerar Str. 40 • 03663/4819-0

DIETEL

Fahrzeugteile-Service
07907 Schleiz • Gerar Str. 40 • 03663/4819-0

HAUSTECHNIK

Industriestraße 7 • 07907 Schleiz
03663-4843-0

JASS Auto-Service Schleiz GmbH

07907 Schleiz
Oschitzer Straße 80 • (0 36 63) 4 29 00

BEK Autohaus Oberland GmbH

Langer Weg 19 • 07356 Bad Lobenstein
Tel.: 036651 / 2023

ELEKTRO FELSCHNER

07907 Schleiz • Gerar Str. 19a • Fax 03663 422255

DMSB

Schleizer Landbakerei eG

07907 Schleiz • Gerar Str. 40 • 03663/4819-0

Schaustellerbetrieb Nico Nüssner & Kinder

07907 Schleiz • Gerar Str. 40 • 03663/4819-0

www.saalburg.de

Fahrerlaubnis
07907 Schleiz • Gerar Str. 40 • 03663/4819-0

OLDENBURG

07907 Schleiz • Gerar Str. 40 • 03663/4819-0

HMS

07907 Schleiz • Gerar Str. 40 • 03663/4819-0

auto Service

07907 Schleiz • Gerar Str. 40 • 03663/4819-0

AMK Info Verlag

07907 Schleiz • Gerar Str. 40 • 03663/4819-0

Auto HEINZMANN

07907 Schleiz • Gerar Str. 40 • 03663/4819-0

Wir machen Ihre Werbung!!!

AMK Info Verlag GmbH
07907 Schleiz • Gerar Str. 40 • 03663/4819-0

AMK Info Verlag GmbH

07907 Schleiz • Gerar Str. 40 • 03663/4819-0

Klassische Gespanne aus unterschiedlichen Epochen

Erstmals wurden die Rennen des Klassik Motorrad Sidecar Cups im Jahr 2005 gefahren. Damals unter der Regie von Klaus Schreiner, entwickelte sich die Rennserie für historische Seitenwagen-Gespanne zu einem beliebten Treffen für Fans und Fahrer der Szene. Durch einen enormen Aufwand bei der Organisation der Events auf verschiedenen Rennstrecken in Deutschland und ganz Europa, folgte zuletzt jedoch ein Umbruch. Nachdem die Rennen im vergangenen Jahr nur als einzelne Rennen auf dem Schleizer Dreieck ausgetragen wurden und es „nur“ um Siege und Pokale ging, nicht aber um Meisterschaftspunkte, organisieren in diesem Jahr Manfred John und Klaus Riedel wieder eine wirkliche Rennserie mit zahlreichen Terminen. Los ging es im April in Landshaag mit einem Lauf zum Internationalen Deutschen Bergpreis, bevor nur wenige Tage später im italienischen Franciacorta der erste Lauf zur Klassik Trophy gefahren wurde. Weitere Stationen waren und sind der Nürburgring, Markersbach im Erzgebirge (int. Dt. Bergpreis), Oschersleben, Lückendorf (Bergpreis), Colmarberg, der Lausitzring und das Schleizer Dreieck. Die Gespanne an sich, sind jedoch auch weiterhin die Bekanntheit der vergangenen Jahre. Sie bieten deshalb nicht weniger Spannung und weiterhin einen echten Ohren- und Augenschmaus. Seitenwagen verschiedener Jahrgänge können bestaunt werden. Gespanne aus den Jahren 1945 bis 1988, sowohl Sitzer als auch Kneeler, fahren in verschiedenen Rennen und Wertungsklassen um Pokale und Platzierungen. Wie in den vergangenen Jahren werden historische Gespanne wie BMW, Norton, Suzuki und König an den Start gehen. Bemerkenswert ist dabei aber auch, dass die im Allgemeinen als Museumstücke betitelten Rennfahrzeuge gar nicht so weit weg sind von den Rundenzeiten aktueller Gespanne. Schon 2012 hätte die Leistung von beispielsweise Enrico Wirth und Christian Marquard mit ihrem Suzuki Kneeler aus dem Jahr 1978 gereicht, um sich im Feld aktueller Renngespanne für eine Teilnahme an deren Rennen zu qualifizieren. 2013 konnte indes mit über 70 Teams ein neuer Teilnehmerrekord am Schleizer Dreieck vermeldet werden. Insgesamt fünf verschiedene Wertungsklassen geben allen Teilnehmern die Chance, sich mit

vergleichbaren Teams und Gespannen zu messen und in den einzelnen Wertungen Erfolge zu feiern. In der Klasse 1 werden Renngespanne aus der Epoche von Januar 1945 bis 31. Dezember 1967 gefahren. Erlaubt sind hier sowohl Sitzer als auch Kneeler mit einem maximalen Hubraum von 750 cm³. Gespanne aus der Zeit Januar 1968 bis Dezember 1983 mit



Die historischen Gespanne der Klassik Sidecar Trophy starten in fünf Klassen. (Foto: Reiner Scharfenberg)

einem Viertaktmotor aus dieser Epoche mit maximal drei Zylinder und 1000 cm³ fahren in der Kategorie 2. Ebenfalls integriert sind Gespanne mit Zweitaktmotoren mit maximal 750 cm³ Hubraum und maximal vier Zylindern. Die Kategorie 3 erlaubt es, mit Seitenwagen von Januar 1972 bis Dezember 1983 zu fahren. Jedoch darf es sich dabei nur um Kneeler und keine Langgespanne aus dieser Zeit handeln. In Sachen Motorisierung sind erneut Viertaktmotoren mit bis zu 1000 cm³ und Zweitaktmotoren mit bis zu 750 cm³ Hubraum erlaubt. Kurzgespanne mit Heckausstieg und einem wassergekühlten Sportmotor bis maximal 600 cm³ und bis zum Baujahr Dezember 1988 starten in Kategorie 4. In Klasse 5 starten sozusagen die jüngsten Gespanne bis Baujahr 1988 und einem 500 cm³-Zweitaktmotor sowie Langgespanne der ersten Generation mit bis zu 1000 cm³ Hubraum. Hier werden auch reine Grand Prix Gespanne integriert.



Die Klasseneinteilung erfolgt nach den jeweiligen Baujahren, so dass die ältesten Gespanne in einem Lauf direkt aufeinandertreffen. (Foto: Reiner Scharfenberg)

Der Automobil- und Motorradclub „Schleizer Dreieck“ e.V. im ADAC dankt herzlich seinen Medienpartnern.



Top Speed

07907 Schleiz • Gerar Str. 40 • 03663/4819-0

SAALE ORLA KURIER

07907 Schleiz • Gerar Str. 40 • 03663/4819-0

die hallos thüringen

07907 Schleiz • Gerar Str. 40 • 03663/4819-0

OBERLANDBLICK

07907 Schleiz • Gerar Str. 40 • 03663/4819-0

Alle aktuellen Informationen über den Verein, die Veranstaltungen sowie zum Sponsoring finden Sie unter:
www.amc-schleizer-dreieck.de

FSP Sicherheit ist unser Job



Wir machen Ihre Werbung !!!

KEZ - Beklebung

Plakatierung

Vereinsbedarf

Flyer, Prospekte

Geschäftspapiere

Flyer-Verteilung

Kalender

Präsente

Broschüren

Leuchtkästen

Textildruck

Button

Banner

Außenwerbung

Plakate

Grußkarten

Aufkleber

Schilder

Wimpel

u.v.m.

Von der Autobeschriftung,
über Flyerdruck und
Großflächenbanner bis hin zu
bedruckten Zollstöcken...
...individuell für Sie zusammengestellt!!!

Wir plakatieren für
Ihre Veranstaltung in
Thüringen, Sachsen,
Sachsen-Anhalt und Bayern!!!

Und das Beste:
Kostenlose Flyer, Plakate,
Prospekte und Banner*
Für Vereine, Stadt- und Dorffeste!

INFO-VERLAGS
GmbH

AMK Info Verlags GmbH
GF Manuel Metzner

Hauptsitz Schleiz
Ludwig-Jahn-Str. 4a • 07907 Schleiz
Tel.: 03663 / 42 52 94

www.amk-info-verlag.de

Echte Grand Prix Maschinen in der IHRO

Ein absolutes Highlight des jährlichen Classic Grand Prix am Schleizer Dreieck, aber auch bei anderen nationalen und internationalen Veranstaltungen für historische Rennfahrzeuge, stellt die IHRO dar. Zahlreiche Fahrer aus Deutschland, Großbritannien, den Niederlanden, der Schweiz oder auch aus den skandinavischen Ländern gastieren mit ihren Maschinen in der International Historical Racing Organisation (IHRO) in dieser Saison auf insgesamt fünf renommierten Rennstrecken. Zwei Läufe finden dabei in

wurden, ohne technische Updates gefahren werden. So sind beispielsweise keine Scheibenbremsen erlaubt sondern nur Trommelbremsen, keine heute verwendeten Quick Shifter, also Vorrichtungen um schneller schalten zu können, Tank und Verkleidung müssen ebenfalls im Originalzustand sein. Bei eventuellen Änderungen am Motorrad muss der Fahrer nachweisen, dass diese in der Einsatzzeit, also zwischen 45 und 72, tatsächlich auch verwendet wurden. Es ist also nicht automatisch jedes alte Motorrad in der IHRO startberechtigt –



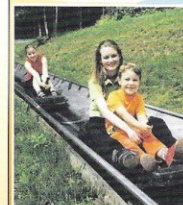
In der IHRO-Klasse dürfen nur Motorräder starten, die früher in Grand Prix eingesetzt wurden.

(Foto: Reiner Scharfenberg)

Deutschland, nämlich auf dem Sachsenring und eben dem Schleizer Dreieck, statt. Die weiteren Austragungsorte sind Spa, Chimey und Gedinne in Belgien. Gegründet wurde die IHRO 1985 durch den Journalisten Alan Cathcart. Nur ein Jahr später fand im Rahmen des französischen Grand Prix in Le Mans das erste offizielle IHRO-Rennen statt. In den Anfangsjahren konnten sich die Initiatoren schnell über die Aufnahme in zahlreiche europaweite Veranstaltungen freuen und die Läufe wurden in ganz Europa, von Schweden bis Italien, ausgetragen. Später entschied man sich jedoch, sich mehr auf Zentraleuropa zu konzentrieren und den italienischen Kurs von Monza als südlichsten und den TT Circuit Assen als nördlichsten Austragungsort festzulegen. Der erste Auftritt auf dem Schleizer Dreieck folgte jedoch erst elf Jahre später, also 1997. Dies war zugleich auch das erste Rennevent der IHRO in Deutschland generell. Durch den großen Zuspruch fanden sich jedoch schnell weitere Organisatoren und Veranstalter, welche die IHRO auch auf den anderen deutschen Rennstrecken fahren ließen. Die Maschinen aus den Jahren 1945 bis 1972 mit maximal 500 ccm sind eine echte Augenweide für Besucher und Experten. Laut Regelwerk müssen die Motorräder im Urzustand, also wie zu der Zeit, als sie damals für Weltmeisterschaftsläufe eingesetzt

egal wie schön oder schnell es auch ist, nur die ehemaligen Grand Prix-Maschinen dieser Zeit dürfen eingesetzt werden und machen die IHRO dadurch zu einer Art Eliteserie im Bereich der historischen Rennveranstaltungen. Den Anblick und vor allem auch den Sound vergangener Jahre dieser legendären Maschinen, wie Norton, Seeley, BSA Goldstar, Honda, Ducati oder auch Paton, sollten sich echte Kenner der Szene und Fans des Zweiradsports nicht entgehen lassen. Neben den Qualifikationstrainings tragen die Fahrer des immer vollbesetzten Starterfeldes, unterteilt in zwei Klassen, pro Rennwochenende zwei gemeinsame Läufe aus. Dabei wird zunächst ein Sprintrennen und anschließend ein Rennen über eine längere Distanz, das sogenannte Goldrace, gefahren. 2013 gewann Yves Glauser das Sprintrennen vor Peter Beugger über damals sieben Runden. Bemerkenswert war damals auch, dass von den insgesamt 48 gestarteten Piloten und Maschinen nur zwei ausfielen und somit 46 die Zielflagge sahen. Dies verdeutlicht auch die Qualität dieser Serie. Das zweite Rennen war geprägt von Wetterkapriolen und immer wieder einsetzenden kurzen Regenschauern, so dass zahlreiche Fahrer den Weg zurück ins Fahrerlager suchten oder gar stürzten. Am Ende gewann Bruno Leroy die Klasse der 500 IHRO1 sowie Peter Beugger die Wertungsklasse IHRO2.

Sommerrodelbahn



Am Kulmburg 1a
07929 Saalburg-Ebersdorf
Telefon: 036647 / 299 - 150

Der Spaß für Jung
und Alt!
Sausen Sie in
schwungvollen Kurven
den Hang hinab!

Fahrgastschiffahrt Saalburg GmbH



Am Torbogen 1
07929 Saalburg-Ebersdorf
Telefon: 036647 / 222 50

Rundfahrten
Kaffeefahrten
Dixiefahrten
Vereinsfahrten
Mondscheinfahrten
von Ostern bis Oktober

Floßvermietung

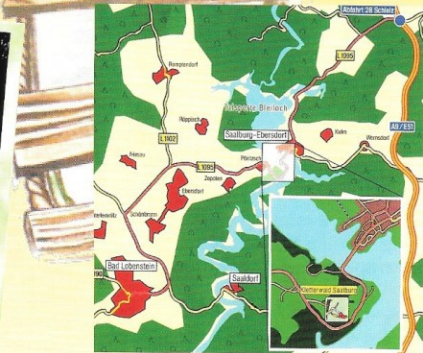
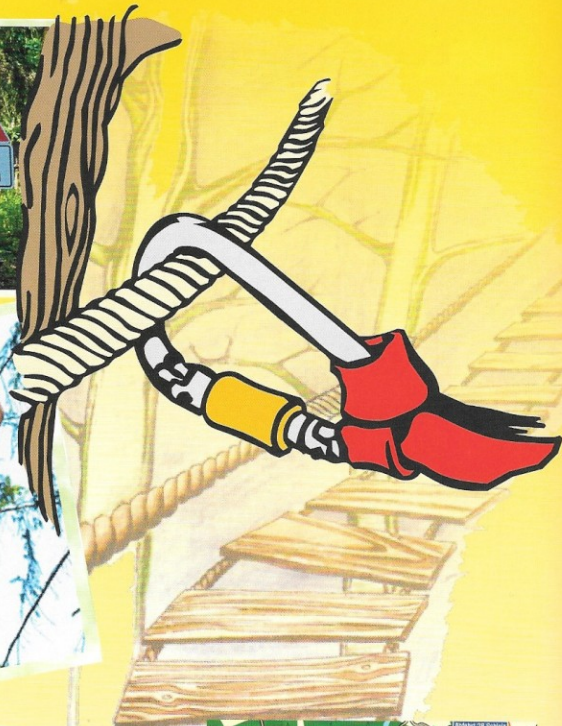


Am Torbogen 1
07929 Saalburg-Ebersdorf
Telefon: 036647 / 222 50

Für die ganze Familie!
Unternehmen Sie eine
einzigartige Floßfahrt!
Buchbar bei der
Fahrgastschiffahrt!

www.saalburg.de





Hauptsaison

Juni-August
täglich 9.30 - 19.30 Uhr
in den Schulferien von
Thüringen,
Bayern & Sachsen
täglich 10.00 - 19.30 Uhr

Nebensaison

April, Mai, Sep. & Okt.
Di, Fr-So, Feiertage
10.00 - 19.00 Uhr
Mo, Mi, Do
nach Vereinbarung
für Gruppen,
Klassen, Vereine...

weitere Infos: Tel. 0 17 33 55 44 77

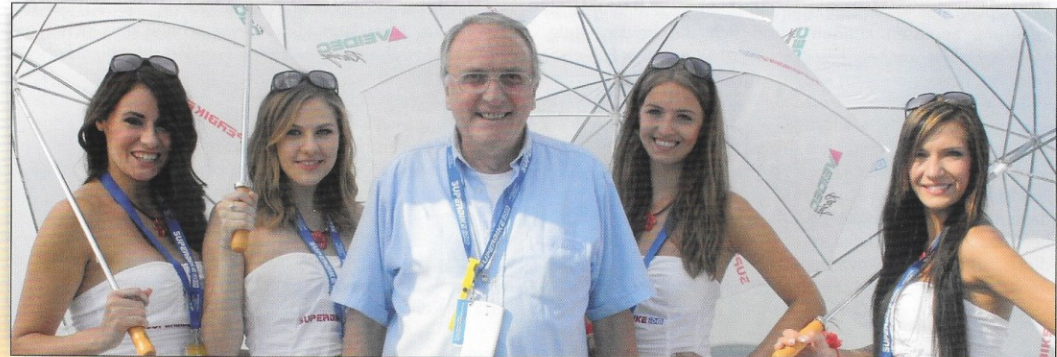
Siegerkränze, Blumen und Pokale

Was wäre eine Rennveranstaltung ohne die entsprechende Würdigung der Schnellsten und Besten? Während es für die Fahrer nach dem Rennen die wohlverdiente Genugtuung ist, einen Pokal in die Höhe recken zu können, bedeutet das hinter den Kulissen reichlich Arbeit. „Die Siegerehrungen an sich an dem jeweiligen Rennwochenende sind der natürlich schönste aber auch einfachste Teil der Arbeit. Damit das jedoch alles auch funktioniert und jeder das bekommt, was er sich während des Rennens verdient hat, dafür bedarf es, wie in den anderen Bereichen einer solchen Rennveranstaltung auch, schon einer gewissenhaften Vorbereitung“, erklärt Hartmut Grimm, der von 1976 bis einschließlich 2013 stets bei den Siegerehrungen eingebunden war. „Schon als Kind war ich immer im Fahrerlager mit meinen Eltern und Großeltern unterwegs und habe auf dem Grundstück meiner Großmutter direkt an der Strecke am Zaun gestanden und die Rennen verfolgt. Dann hat unsere Gärtnerei die Siegerkränze und Blumensträuße für die Siegerehrungen vorbereitet. 1976 musste ich diese ins Fahrerlager bringen und irgendwie bin ich dort hingengeblieben. Damals war Joachim Wolf verantwortlich für den Ablauf der Siegerehrungen und ihm fehlte an diesem Tag jemand und deshalb bat er mich, ob ich ihm nicht noch schnell helfen könnte. Und ab dem Moment war ich dann immer dabei“, erinnert sich Hartmut Grimm an die Anfangsjahre. Seine Aufgabe bestand damals darin, die Schärben anzubringen und die Nationenfahnen der Sieger hochzuziehen. „Damals waren die Siegerkränze noch aus Eichenlaub. Und es war natürlich schon toll, wenn die Fahrer auf dem Siegerpodest die von uns gebundenen Kränze umhängen hatten.“ Als Joachim Wolf sein Amt 1996 aufgab, übernahm Grimm die komplette Verantwortlichkeit in Sachen Siegerehrung. Seitdem brachte er zu jeder Veranstaltung einen Koffer mit. „Das war in den letzten rund 20 Jahren mein treuer Begleiter. Darin hatte ich immer alles, was man so braucht – Draht, Schärben, Leim, Zange, Bänder – eben das, was kurzfristig noch gebraucht wurde. Über die Jahre packt man das natürlich ein, um im Notfall nicht extra nochmal loszumüssen um etwas zu besorgen“, erzählt er beim Blick in den Aluminiumkoffer. „Den habe ich seit einem Jahr nicht mehr angefasst“ und man merkt, dass Hartmut Grimm noch immer für das Schleizer Dreieck brennt. „Aber bevor mir mal einer sagt, ich sollte aufgrund meines Alters aufhören, habe ich eben im letzten Jahr selbst den Entschluss gefasst, das Ruder zu übergeben. Das sieht ja schließlich auch blöd aus, wenn man irgendwann vielleicht mit dem Stock dort rumläuft“, schmunzelt er. In seiner aktiven Zeit hat er jeweils ein Team von rund fünf Personen koordiniert und bereits Wochen vor dem eigentlichen Rennen



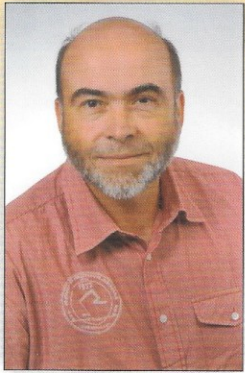
Bereits beim 53. Schleizer Dreieckrennen zeichnete sich Hartmut Grimm unter Joachim Wolf verantwortlich für die Siegerehrung und Übergabe der Pokale und Siegerkränze. (Foto: Hartmut Grimm)

einen eigenen Zeitplan erarbeitet. „Der normale Zeitplan sagt ja nur, wann welches Rennen gestartet wird und wie viele Runden gefahren werden. Für uns bei der Siegerehrung ist es ja aber wichtig, dass wir wissen wer Pokale, Siegerkränze oder Blumensträuße bekommt, wer darf Sekt bekommen und welche Klasse, vor allem die Nachwuchsfahrer, vielleicht nur Wasser oder Saft, wer übergibt die Pokale, wie viele verschiedene Wertungsklassen und damit Siegerehrungen stehen bei einem Rennen an, wer präsentiert einen Pokal oder die Siegerehrung, welche Ehrengäste sind da und vor allem, wann müssen wir parat stehen. Dafür musste schon im Vorfeld ein gesonderter Plan erstellt werden“, fasst Hartmut Grimm zusammen. Früher kamen auch Sachpreise hinzu. Schließlich wurden jahrelang Sessel, Waschmaschinen oder andere Gegenstände wie zum Beispiel Möbelstücke an die Sieger der Rennen übergeben. Auch da sollte es natürlich keine Fehler geben und die Siegerehrung ohne Verzögerungen und Irritationen über die Bühne gehen. In den letzten Jahren hat der heute 69-Jährige seinen Nachfolger eingearbeitet und konnte deshalb im letzten Jahr relativ beruhigt den Stafelstab übergeben. „Man entwickelt natürlich mit der Zeit eigene Vorstellungen über die Vorbereitung und den eigentlichen Ablauf. Und das hat René Merbach auch getan. Irgendwann war er auch bereit das selbst zu machen und so habe ich aufgehört.“ Doch bei nahezu jeder Siegerehrung entdeckt man Hartmut Grimm auch heute noch – ganz loslassen kann bekanntlich kaum einer in Schleiz. Das ist auch gut so, denn das macht das Schleizer Dreieck aus.



Hartmut Grimm leitete 2013 zum letzten Mal die Siegerehrung im Rahmen der internationalen Deutschen Motorradmeisterschaft. (Foto: Achim Strauss)

Ohne die Streckensicherung fährt Niemand



Matthias Soboth
(Bild: Matthias Soboth)

Die Organisation einer Rennveranstaltung kann im Vorfeld und während der Veranstaltung noch so gut sein, die Fahrer und Fahrerinnen noch so schnell und versiert und das Wetter noch so gut – ohne die Streckensicherung wäre das alles nichts wert und es würde kein Motorrad oder Fahrzeug auf der Rennstrecke seine Runden fahren. Um genau diese Sicherheit für alle Beteiligten sicherzustellen, bedarf es an den Veranstaltungstagen und lange Zeit im Voraus einer guten und kompetenten Besetzung. Auf dem Schleizer Dreieck sind Matthias Soboth und Mathias Daßler bei den unterschiedlichen Events als „Leiter Streckensicherung“ seit vielen Jahren nicht mehr wegzudenken und sorgen im Zusammenspiel mit den zahlreichen Streckenposten rund um die Traditionsstrecke für einen möglichst reibungslosen Ablauf der Rennen. Während Mathias Daßler bei den Veranstaltungen des AMC Schleizer Dreieck e.V. im ADAC der eigentliche Chef ist und Matthias Soboth sein Stellvertreter, so ist es bei den Rennen des MSC Schleizer Dreieck e.V. im ADAC genau umgekehrt. „Wir arbeiten in der Vorbereitung eng zusammen und ergänzen uns durch die vielen Veranstaltungen sehr gut“, erzählt Mathias Daßler, der in diesem Jahr seine Premiere in verantwortlicher Position bei der SUPERBIKE*IDM feierte. „Wir haben eine Liste aller Streckenposten, die bei den Rennen beider Vereine eingesetzt werden. Darin sind die aktuellen Telefonnummern und Adressen zu finden und lange vor dem eigentlichen Veranstaltungswochenende verbringen wir unzählige Stunden am Telefon, um die geforderte Anzahl an Streckenposten zusammen zu bekommen“, so Matthias Soboth. Für die SUPERBIKE*IDM fordert der Deutsche Motorsportbund (DMSB) laut Protokoll mindestens 58 Marshals. „Wir haben aber immer circa 10 bis 15 Mann als Reserve hier und setzen diese an den Unfallschwerpunkten ein und können so kurzfristige Absagen kompensieren. Wo wie viele Streckenposten stehen gibt zum einen der DMSB mit dem Streckenabnahmeprotokoll vor und zum anderen unser Einsatzplan, den wir gemeinsam und durch unsere jahrelange Erfahrung anpassen können“, sind sich die beiden einig. Mathias Daßler war bereits seit der Kindheit mit dem Schleizer Dreieck eng verbunden. „Früher hat mich mein Vater in den 70er Jahren als Zuschauer mitgenommen und es war für mich in jedem Jahr das absolute Highlight. Und das obwohl es mir zu laut war und ich mir die Ohren zugehalten habe. Besonders war auch damals schon, dass mein Geburtstag Anfang August häufig genau auf das Rennwochenende gefallen ist. 1994 hatte ich dann meinen ersten Einsatz als Streckenposten am Heinrichsrher Berg. Später stand ich dann auch an anderen Stellen und bin durch das Marshal Team Stoppe auch an zahlreichen weiteren Rennstrecken im Einsatz gewesen, beispielsweise Formel 1, MotoGP, 24-Stunden-Rennen, FIA GT, Champ Car und so

weiter. 2006 habe ich meine Lizenz als Leiter Streckensicherung gemacht und war gleich in dem Jahr erstmals bei der Seitenwagen-WM am Dreieck als LS in der Verantwortung. Und seitdem mache ich das hier. Mehr lässt aber die Zeit nicht zu. Aber ein Traum wäre es noch von mir, einmal Streckenposten bei den 24-Stunden von Le Mans zu sein. Das muss irgendwann klapfen“, fasst Mathias Daßler seine Rennsportgeschichte zusammen. Matthias Soboth begann bereits 1978 als Streckenposten unter dem damaligen Leiter der Streckensicherung Wilfried Gruhl. „Mein Vater war schon immer am Dreieck bei der Rundenzählung im Einsatz und so kam ich eben auch dazu. Nach einigen Einsätzen als Streckenposten habe ich auch bei der Rundenzählung mitgemacht und dann 1995 meine Lizenz als LS abgelegt und war der Stellvertreter von Wilfried Gruhl. Als er aufgehört hat, habe ich das hier übernommen und seit 2008 gibt es die regelmäßige Zusammenarbeit mit Mathias Daßler. Und das ist auch gut so, denn wir sind mittlerweile ein eingespieltes Team und jeder kann sich auf den jeweils anderen verlassen“, blickt Matthias Soboth zurück. Dass beide in jeweils einem der beiden Ortsclubs Mitglieder sind, hat auch für ihre Arbeit Vorteile. „Dadurch machen auch die Streckenposten beider Vereine bei den Veranstaltungen mit und es erleichtert die Zusammenarbeit“, geben beide mit einem Schmunzeln zu. Der Leiter Streckensicherung ist genau genommen nach dem Rennleiter die wichtigste Position. „Wir sind verantwortlich für sämtliche Bereiche wie Fahrerlager, Boxengasse, Vorstart, Startplatz und natürlich Rennstrecke und für die Sicherheit aller. Dazu zählen nicht nur Fahrer und Streckenposten, sondern auch Feuerwehr, Rettungswagen oder auch Abschlepper. Niemand kann ohne unsere Zustimmung auf die Strecke. Somit gewährleisten wir durch möglichst schnelle Entscheidungen in wenigen Sekunden immer den sicheren Ablauf der Rennen, aber auch der eventuell notwendigen Bergungen. Wichtig ist dabei auch, dass die eingesetzten Streckenposten uns möglichst präzise über Funk schildern, was sich auf der Strecke tut. Nur dann können wir schnell und sicher die richtigen Entscheidungen treffen“, erklärt Matthias Soboth. Daßler: „Und da muss man sagen, dass unsere Schulungen im Vorfeld aber auch in der rennfreien Zeit sowie der Einsatz von erfahrenen Marshals aus ganz Deutschland unser Niveau extrem gesteigert haben in den letzten Jahren. Das bekommen wir immer wieder von allen Seiten bestätigt. Dafür gilt es den Menschen draußen an der Strecke an dieser Stelle auch einmal ein herzliches Dankeschön zu sagen und ihre Arbeit an vorderster Front zu würdigen.“ Denn ohne die Streckenposten, die akribische Vorbereitung und durchdachten Entscheidungen der jeweiligen Leitung der Streckensicherung würden bekanntlich kein Rennen stattfinden können.



Mathias Daßler
(Bild: Mathias Daßler)

Zwischen Hightech und Youngtimer

Die klassischen Superbikes und Supersportler sind immer Garant für spannende Rennen und haben in den letzten Jahren immer wieder für teilweise dramatische Schlussphasen gesorgt. Gefahren werden Honda Bol d'Or, die Kawasaki Z und Suzukis GS oder auch die speziell eingetrahnten Endurance-Schlachtrösser a la Egli, Rau Martin und Bakker. Einst Hightech und heute Youngtimer mit legendärem Nimbus und vor allem einem sehens- und hörenswerten Mix aus Leistung und Anmut. Gefahren wird in drei verschiedenen Klassen, wobei jedoch alle in gemeinsamen Trainings und Rennen auf der Strecke um Höchstgeschwindigkeiten, Bestzeiten, Platzierungen, Pokale und letztlich auch Punkten in ihrer jeweiligen Wertungsklasse kämpfen. Technisch gesehen gilt für alle Teilnehmer, dass nur 4 bis 6-Zylinder-4-Taktmaschinen eingesetzt werden dürfen. Die Gestaltung des Motorrades sollte sich am Erscheinungsbild der historischen Rennmaschinen aus dem jeweiligen Bestmungszeitraum orientieren. In der Klasse VINTAGE dürfen Bikes fahren, deren Rahmen bis zum Jahr 1983 eingesetzt wurden, der Hubraum ist nicht reglementiert. Die AMA-Legends sind Motorräder, deren reale Vorbilder in der Zeit von 1977 bis 1984 tatsächlich in der amerikanischen AMA Superbike Meisterschaft gefahren wurden. Der Rahmen und die Silhouette müssen auf japanischen Großserienmodellen aus diesem Zeitraum basieren und ihren Vorbildern sowie der Baureihe entsprechen. Die dritte Kategorie sind die Bikes der Open-Extreme. Hier ist dem Teilnehmer die Kombination von Motor und Rahmen weitestgehend freigestellt. Somit ist dies die offenste Klasse der Classic Superbikes. Siegaranten waren in den vergangenen Gastspielen beispielsweise Stefan Merkmens, Malte Schröder, Jeroen Versteeg, Thomas Ruckriegel oder auch Allround-Talent Dirk Schnieders. Das Schleizer Dreieck ist im Jahr 2014 die insgesamt fünfte von sechs Stationen neben Oschersleben (2x), Sachsenring, Nürburgring und Spa. Neben den Classic Superbikes werden auch jeweils zwei

Rennen der verschiedenen Klassen der Klassik 2-Takt und Klassik 4-Takt-Trophy gefahren. Dabei kommen bei den Viertaktern die 500er, 750er sowie die Superbike Open und die Bikes der Supersport und Superbike zum Einsatz. Auch in der Klassik 2-Takt Trophy gibt es in zwei verschiedenen Rennen jeweils mehrere Klassen. In der Kategorie eins starten 125er bzw. 250er GP-Maschinen und in der zweiten Gruppe dürfen die Motorräder mit 250 und 350 ccm³ Hubraum starten. Hinzu kommen noch die Maschinen der GP Open. Neben den Rennklassen werden einen Großteil der Starter der Soloklassen vor allem die Teilnehmer der Präsentationen stellen. Über 100 Motorräder aller Baujahre und Marken absolvieren in zwei Klassen unterteilt insgesamt sechs Präsentationsfahrten an den drei Veranstaltungstagen. Dabei erstreckt sich das Spektrum der Motorräder von 125ern und 250ern über 350er, 500er sowie 600er bis hin zu 750ern und Motoren mit 1000 oder mehr ccm³ Hubraum. Ähnlich vielfältig ist auch die Auswahl der vertretenen Hersteller und Marken. Dabei sind natürlich zahlreiche BMW, Honda, Ducati, Benelli, NSU, AWO, MZ, Triumph, Harley-Davidson, BSA Goldstar oder auch Moto Guzzi und Yamaha, um nur einige zu nennen. Spektakulär dürfte auch die Schüttoff F 350 aus dem Jahr 1927 sein.



Dirk Lummer, Schüttoff F 350 aus dem Jahr 1927 (Foto: Dirk Lummer)

Dieses Motorrad ist damit das älteste an diesem Wochenende eingesetzte Fahrzeug. Werksseitig gab es damals eigentlich nur Zwei-Gang-Modelle. Mit diesen wurden dann Ende der 20er Jahre die damaligen Werksfahrer Fritz Ihle, Walter Jänicke und Arthur Lohse in die Rennen geschickt. Hintergrund war damals, wie auch heute bei den in den Meisterschaften engagierten Herstellern, den Verkauf zu steigern. Bereits 1925 und 1926 gewann Arthur Lohse die Deutsche Motorrad-Straßenmeisterschaft in der Klasse bis 350 cm³ auf einer Schüttoff. Im Jahr 1925 gewann erstmals ein Fahrer auf einer Schüttoff auf dem Schleizer Dreieck. Dirk Lummer erwarb sein Motorrad im Jahr 2000 und ließ es optisch unverändert.

Dieses Motorrad ist damit das älteste an diesem Wochenende eingesetzte Fahrzeug. Werksseitig gab es damals eigentlich nur Zwei-Gang-Modelle. Mit diesen wurden dann Ende der 20er Jahre die damaligen Werksfahrer Fritz Ihle, Walter Jänicke und Arthur Lohse in die Rennen geschickt. Hintergrund war damals, wie auch heute bei den in den Meisterschaften engagierten Herstellern, den Verkauf zu steigern. Bereits 1925 und 1926 gewann Arthur Lohse die Deutsche Motorrad-Straßenmeisterschaft in der Klasse bis 350 cm³ auf einer Schüttoff. Im Jahr 1925 gewann erstmals ein Fahrer auf einer Schüttoff auf dem Schleizer Dreieck. Dirk Lummer erwarb sein Motorrad im Jahr 2000 und ließ es optisch unverändert.



**Auto-Service
Schleiz GmbH**

• Volvo-Nutzfahrzeuge • NKW-Aufbauten • Freie Tankstelle

07907 Schleiz
Oschitzer Straße 80 • Tel.: (0 36 63) 4 29 00



Uwe Becker, MZ

(Foto: www.motorsportvorort.de)

Seitdem fährt Lummer im ADMV-Classic Cup und bei internationalen Rundstreckenrennen sowie Bergrennen. Dabei erreichte er mit seiner Schüttoff F350 im Jahr 2006 den dritten Platz beim internationalen Klausenrennen in der Schweiz. Durch das hohe Alter der Maschine und die teilweise schwierigen Umstände seit dem Bau des Motorrads bis heute, ist eine lückenlose Auflistung aller

Besitzer und Einsatzarten nicht möglich und so weiß auch der Besitzer nicht, ob sein Motorrad irgendwann Preise gewonnen hat oder bei großen Rennen eingesetzt wurde. Doch alleine das Alter, der Anblick und der Klang machen das Motorrad und den Einsatz am Schleizer Dreieck hoffentlich für alle Zuschauer zu einem der Highlights des Wochenendes.

**Wir machen
Ihre Werbung!!!**

**Die AMK Info Verlags GmbH
wünscht viel Spaß und spannende Rennen.**

AMK Info Verlags GmbH
Geschäftsführer: Manuel Metzner

Hauptsitz Schleiz
Ludwig-Jahn-Str. 4a • 07907 Schleiz
Tel.: 03663/425294



ADAC MX 2014
Bundesendlauf

DAS KRÄFTEMESSEN DER NACHWUCHSGROSSER
13. UND 14. SEPTEMBER 2014
MX-STRECKE: HUSARENRING, SONTRA
ERLEBE ACTION, AERODYNAMIK UND ADRENALIN!

➤ Weitere Informationen unter www.ortsclub-portal.de

ADAC

KTM **Husqvarna** **ORTEMA** **G** **ADAC**

Int. Deutsche Meisterschaft
supermoto **DEKRA**

ADAC

9./10. AUGUST
SCHAAFHEIM
ODENWALDRING

DMSB **ADAC**

DEKRA **RAVENOL** **prowin** **MICHELIN**

Infos: www.supermotodm.de



Der AMC „Schleizer Dreieck“ e.V. im ADAC bedankt sich beim ADAC Hessen-Thüringen für die Unterstützung in der Motorsportsaison 2014.

Schnuppertag Malsfeld

SA, 30.08.2014

- Schnupperfahren für 6–12-jährige
- Kartslalom und Motocross **Teilnahme kostenlos!**
- 9–18 Uhr, ADAC Trainingsgelände Malsfeld
- Unterhaltung & Verpflegung für die ganze Familie
- Live-Musik, Hüpfburg, Bobbycar-Parcours

www.mini-youngster.de

ADAC MINI-YOUNGSTER
Kartslalom - motocross 2014

ADAC

ADAC Hessen-Thüringen e.V.



Starterliste Classic Superbike

Rennen 1: Samstag, 02.08.2014, 13.35 - 14.00 Uhr, 15 min +2 Runden
 Rennen 2: Sonntag, 03.08.2014, 14.10 - 14.35 Uhr, 15 min + 2 Runden

Nr.	Vorname	Name	Bewerber	Motorrad/Modell
AMA-Legends				
14	Bernd	Kreuzer		Kawasaki
19	Andreas	Peck		Honda VF 750
64	Alexander	Kaufmann	Rat Biker Racing Team	Honda
85	Malte	Schröder	Gna Gna's Racing Team	Suzuki GS 1000
93	Holger	Behnke	Reiehr Racing Team	Kawasaki Z 1000 R
121	Thomas	Arnsburg		Suzuki GS 1000
320	Gerald	Krause	Reinehr Racing Team	Kawasaki Z 1000 R
999	Joachim	Leye		Kawasaki GPZ 1100

Open Extreme

4	Dirk	Langkamp	Bikers Top Brands	Kawasaki ZRX 1200
6	Holger	Schneider		Kawasaki
26	Patrick	Janz		Suzuki
68	Thomas	Ruckriegel	ML Performance RT	Yamaha XS 1100
70	Manuel	Keller		Yamaha XJR 1200
71	Stefan	Trimpe		Suzuki GSX-R
77	Thomas	Hemmerling	TT Race Corp	Yamaha FZ 750
86	Thomas	Schuler	Bolli Pack Suzuki	Suzuki GSX-R 750
88	Thomas	Brach	TT Race Corp	Kawasaki
155	Jens	Ebert		Yamaha FZ 750

VINTAGE

7	Jeroen	Versteeg	trackdays4all	Suzuki
11	Klaus	Strobel	Bockwork Orange	Kawasaki GPZ 1100
15	Rene	Pieth		Bimota HB 2
34	Tommy	Hofmann	Projekt-34.de	Moto Martin Suzuki
57	Christine	Aresin	Lobudgetracing	Suzuki
59	Manfred	Kinnast		Bakker Suzuki
63	Niels	Paulsen		Kawasaki Z 1000
76	Klaus	Dony	bikeside.de	Rau-Kawasaki
80	Georg	Beierlein	Rat Biker Racing Team	Honda
90	Erik	Skusa	MIG Racing Team	Honda CB 1100 R
91	Andreas	Trottenberg		Suzuki GSX
95	Thorsten	Schirmer		Honda CB 750 Boldor
96	Ralf	Kussmann		Honda
97	Klaus Michael	Kniese		Harris
111	Christian	Ganter		Nico Bakker Suzuki
154	Hans-Jürgen	Munich		
373	Manfred	Weiler		Yamaha FJ 1100
666	Markus	Pappert	Benzinsportgruppe Sexymen	Suzuki GS 1000
672	Andreas	Petersen		Honda CB 900

Starterliste IHRO

Sprintrennen: Samstag, 02.08.2014, 14.10 - 14.30 Uhr, 7 Runden
 Gold Race: Sonntag, 03.08.2014, 13.35 - 14.05 Uhr, 14 Runden

Nr.	Vorname	Name	Land	Motorrad/Modell
IHRO1 350				
1	Dean	de St. Croix	CA	Ducati Desmo
2	Horst	Patzer	D	Ducati Mk3
3	Manfred	Schneider	D	Ducati Mk3
4	Marc	Michot	B	Aermacchi Ala D'oro
6	Werner-Anton	Pedack	D	Drixton Aermacchi

IHRO1 500

10	Windsor	Alan	GB	Seeley Matchless G50
11	Mensink	Ben	NL	Petty Norton Manx
12	Glauser	Franz	CH	Seeley Matchless G50
14	Steltner	Ian	GB	Seeley Matchless G50
15	Cerfontaine	Jean-Paul	B	Seeley Matchless G50
16	Van Meurs	Jose	NL	Seeley Goldstar
18	Poot	Leo	NL	Seeley Matchless G50
19	Notton	Luke	GB	Seeley Matchless G50
20	Vogl	Manfred	D	BSA Goldstar
21	Scholl	No	NL	Seeley Matchless G50
22	Neumair	Reinhard	D	Tickle Norton Manx
23	Den Tieter	Rob	NL	Seeley BSA
24	Frey	Roger	CH	Arter Matchless G50
25	Albertsma	Ron	NL	Seeley Matchless G50
27	Groot	Ton	NL	Tickle Norton Manx T5
28	Biscani	Willi	CH	Seeley Matchless G50

IHRO2

30	Manfred	Baumann	CH	Suzuki TR250
31	Alain	Vandriessche	B	Paton Bic
33	Hans	De Witt	NL	Konig 4 Cyl
35	Jarno	Jonker	NL	BMW R50-S
36	Jos	Buijk	NL	Seeley Triumph
37	Mathias	Wiechel	D	Benelli GP Rep
38	Jerry	Lancaster	GB	Konig 4 Cyl
39	Raf	Blanckaert	B	Paton Bic
40	Rob	Van Teulingen	NL	Lyster Honda
41	Tobias	Werner	D	Konig 4 cyl

CRMCH

101	Niek	Leeuwis	NL	Seeley BSA Goldstar
102	Jan Frank	Bakker	NL	Seeley BSA Goldstar
103	Ernst	Hagen	NL	Honda 4 cyl
105	Gerard	Van den Brom	NL	Honda 4 cyl
108	Roel	Pasop	NL	Triumph GP
115	Willem	van Kooij	NL	Suzuki Hitac
117	Guust	van Gool	NL	Norton
122	Bernhard	Bakker	NL	Seeley BSA Goldstar
128	Henk	Nebbeling	NL	Honda 4 cyl
133	Andre	Huijgen	NL	Ducati 4 cyl
134	Jeroen	de Jager	NL	Ducati Mk3

Original Thüringer Wurstwaren GmbH
 Bestes aus Triptis
 Zeppelinstrasse 10
 07819 Triptis
 Telefon +49 36482 - 803-0
 Fax +49 36482 - 803-25
 info@otw-triptis.de
 www.otw-triptis.de



Ihr Caterer im Fahrerlager!

Cateringservice Zeithammel

Morgens:
 ein Frühstück

Mittags:
 Rouladen & Knödel

Abends:
 ein frisches Bier
 vom Fass



Coca-Cola

Schutzmarken • koffeinhaltig



Starterliste KLAMO Classic Sidecar Cup 1

Sprintrennen: Samstag, 02.08.2014, 14.40 - 15.00 Uhr, 6 Runden
 Gold Race: Sonntag, 03.08.2014, 14.45-15.10 Uhr, 10 Runden

Nr.	Fahrer	Beifahrer	Wohnort	Modell	Baujahr
Klasse K1					
4	Karl Umbach	Klaus Umbach	Bretten-Büchig	BMW R50S	1958
5	Ralf Maier	Danny Messing	Weil der Stadt	Maier-BMW 580	1967
8	Friedrich Drüppel	Katja Abt	Schönaich	BMW-Kneeler 580	1965
9	Rangger Kajetan	Dominik Blum	Ampferer	Stahuber-BMW 580	1965
17	Michael Braun	Claus Braun	Stuttgart	Triumph Thunderbird 650	1951
30	Dehne	Max Hundsrucker	Wathlingen	BMW R50S	1962
36	Anja Braas	Diana Bouman	NL Barneveld	Triumph-Kneeler 750	1967
41	Hans Bröskamp	Theo Bröskamp	Beelen	BMW R69S	1962
45	Christian Rodehau	Jane Rodehau	Nossen	BSA-Kneeler A65	1966
79	Hans Jochim	Sven Riebel	Michelstadt	Seeger-BMW 600	1967
80	Andreas Kunz	Norbert Huster	Lichtenstein	BMW 600	1963
85	Holger Christian	Hans Jürgen Brüning	Husum	BMW R69S	1967
90	Andre Kühne	Katrin Schlosser	Krostitz	Kirby-BSA A65	1967
91	Manfred Stahmer	Kristin Reczoreck	Märkische Heide	Perrson-BMW R69S	1967

Nr.	Fahrer	Beifahrer	Wohnort	Modell	Baujahr
Klasse K3					
1	PeterSchwegler	Heini Franz	Buttisholz	Schmid-Yamaha TZ500	1979
6	Detlef Böhmke	Detlef Felske	Nordholz	Moto Guzzi V7 Sport	1971
10	Achim Kindermann	Stephan Kokott	Warmen	Kindermann-Moto Guzzi	1976
16	James Walker	Isabel Schoppe	GB Ashwellthorpe	Suzuki GT750	1971
18	Richard Wiedemann	Michael Wiedemann	Marktobendorf	Henle Suzuki 1000	1974
21	Peter Preisinger	Markus Preisinger	Marktobendorf	Schmid-Suzuki 998	1977
28	Charly Suter	Roman Gröbner	CH Altdorf SH	Windle-Suzuki 1000	1978
66	Carsten Treske	Claudia Martens	Brest	Ireson-Suzuki 1000	1978
96	Frank Marklin	Valentin Marklin	Hamburg	Eigenbau-Honda CB900	1978
113	Georg Hübner	Heiko Neumann	Bernsdorf	Yamaha 750	1970

Nr.	Fahrer	Beifahrer	Wohnort	Modell	Baujahr
Klasse K5					
11	Günter Schacherbauer	Vincent Schacherbauer	Escherlohe	LCR 1000	1985
50	Harry Barbutzki	Gornik Alois	Herne-Eickel	Baker-Yamaha 998	1986
117	Björn Gnefkow	Anja Oelsner-Schifferdecker	Gera	Hock Suzuki 1000	1988

ClassicSidecar Cup 1 - Sprintrennen

Rnd./Pl.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1										
2										
3										
4										
5										
6										

ClassicSidecar Cup 1 - Gold Race

Rnd./Pl.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										

Ihre Monatszeitungen der Region!

Regional ist ideal!!!
OBERLANDBLICK
 Ihre Monatszeitung Ausgabe Schleiz / Bad Lobenstein & Ausgabe Zeulenroda-Triebes / Greiz

Ausgabe Zeulenroda-Triebes/ Greiz
 37.750 Haushalte

Ausgabe Schleiz/ Bad Lobenstein
 23.567 Haushalte

Regional ist ideal!!!
SAALE ORLA KURIER
 Ihre Monatszeitung Ausgabe Saale Orla Kreis • Auflage 42.916

Ausgabe Pöbneck/er Neustadt
 42.916 Haushalte



www.oberlandblick.de
 Ludwig-Jahn-Str. 4a
 07907 Schleiz
 Tel. 03663/42 52 94
 Fax: 42 52 95



Starterliste KLAMO Classic Sidecar Cup 2

Sprintrennen: Samstag, 02.08.2014, 15.10 - 15.30 Uhr, 6 Runden
 Gold Race: Sonntag, 03.08.2014, 15.10 - 15.35 Uhr, 10 Runden

Nr.	Fahrer	Beifahrer	Wohnort	Modell	Baujahr
Klasse K2					
2	Fritz Behringer	Joachim Reichert	Passau	Busch-König 680	1974
3	Franz Barnsteiner	Johannes Barnsteiner	Peiting	Haller-BMW 1000	1975
12	Richard Pouwels	Kim van Loon-Pouwels	Arnheim	Harley-Davidson 1000	1971
13	Hendrik Jonker	Edmond Cremers	(NL) Diepenveen	Moto Guzzi 950	1972
14	Konrad Neubauer	Volker Immel	Ruhstorf a.d. Rott	Rosch-Guzzi 1000	1977
20	Günter Helbig	Georg Etz	Markgröningen	BMW 1000	1972
21	Franz Haubl	Georg Heil	Walldorf	BMW 1000	1967
25	Fritz Erich	Lothar Jo Zeh	Walldorf	Hartmann-BMW 1000	1976
33	Peter Konrad	Katharina Wiedemann	Marktobersdorf	Köster-BMW 998	1969
38	Norbert Krüger	Siegfried Pistner	München	Haller-BMW 1000	1976
44	Walter Böhler Gretel	Anja Gaukel	Walldürn	Hock-BMW R 100	1976
51	Kobus Bouman		(NL) Barneveld	Weslake 850	1972
52	Klaus Marquardt	Johannes Marquardt	Michelstadt	Haller-BMW 980	1975
59	Philipp Maibohm	Thomas Stuckstede	Rottenburg	Wendel-BMW 1000	1979
62	Wim Verweijmeren	Marja van den Bor	(NL) Geertruidenberg	Triumph Trident 750	1971
65	Wolfgang Els	Bernd Nießer	Ratzeburg	Haller-BMW 1000	1977
66	Werner Köhle	Fabian Prössel	(A) Arzl i. Pitztal	Moto Guzzi 940	1977
71	Hans-Dieter Ventur	Felix Ventur	Rheda-Wiedenb.	BMW-Kneeler 1000	1973
88	Nils Köster	Christian Allbrecht	Cuxhaven	Haller-BMW 1000	1974
120	Ulrich Seubert	German Seubert	Goldbach	Nourish-Weslake 850	1973
166	Stefan Pelenus	Rene Pelenus	Klipphausen	Eigenbau-BMW 600	1978

Nr.	Fahrer	Beifahrer	Wohnort	Modell	Baujahr
Klasse K4					
7	Hans Engels	Hertha Frimberger	Welling	Windle-Yamaha F 2	1984
76	Swen Köster	Mike Beckmann	Cuxhaven	Ireson-Honda F 2	1979
205	Matthias Heino	Anja Wulf	Nordholz	DMR-Honda F 2	1985
206	Ulf Staschel	Kevin Puno	Loxstedt	Ireson-Yamaha F 2	1985

ClassicSidecar Cup 2 - Sprintrennen

Rnd./Pl.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1										
2										
3										
4										
5										
6										

ClassicSidecar Cup 2 - Gold Race

Rnd./Pl.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										



Starterliste Klassik 4-Takt Trophy 1

Rennen 1: Samstag, 02.08.2014, 10.00 - 10.25 Uhr, 15 min + 2 Runden

Rennen 2: Samstag, 02.08.2014, 16.20 - 16.45 Uhr, 15 min + 2 Runden

Nr.	Vorname	Name	Wohnort	Motorrad/Modell	Baujahr
Klasse Klassik Junior (Fahrer unter 21 Jahren)					
805	Philipp	Kunz	Schotten	Kawasaki ZXR 400	1993
815	Max	Stroh	Wetzlar	Kawasaki ZXR 400	1995
875	Roland	Kohlberg	Karlsruhe	Kawasaki ZXR 400	1995
877	Jennifer	Küther	Hochstadt	Kawasaki ZXR 400	1991
888	Franz	Streicher	Fürstenfeldbruck	Kawasaki ZXR 400	1995
896	Leon	Strack	Cölbe	Kawasaki ZXR 400	1994
898	Aron	Strack	Cölbe	Kawasaki ZXR 400	1994

Klasse Klassik Senior (400cm³/4Zyl.; 500cm³/2Zyl.; 700cm³/1Zyl.)

55	Marcel	Wohl	Oepfershausen	MZ Skorpion	1994
56	Enrico	Pfeifer	Oepfershausen	MZ Skorpion	1994
915	Uwe	Stroh	Wetzlar	Kawasaki ZXR 400	1994
919	Axel	Jöst	Wetzlar	Kawasaki ZXR 400	1992
960	Richard	Piutti	Wabern	Honda VFR400	1991
962	Paul	Schröer	Hütschenhausen	Kawasaki ZXR 400	1997

Klasse Top Twin (Zweizylinder luftgekühlt bis 990 cm³)

10	Uwe	Zimmermann	Dorsten	Suzuki SV 650	2004
11	Sascha	Pfausch	Fröndenberg	SH - Guzzi 948	1987
17	Rainer	Hilpert	Neubrunn	Ducati TT 750	1983
35	Alfred	Stark	Langquaid	Ducati Paso 906	1990
39	Ralf	Schwoche	Sprockhövel	Ducati 900 SS	1991
53	Benedikt	Hörber	Creglingen	Ducati 900 SS	1995
67	Thomas	Putzmann	Goch	Ducati Bastard 900	1996
69	Rolf	Jürgens	Ludwigsburg	Ducati 900 Ssie	2002
94	Jörg	Beisel	Boppard	PS-Ducati 900 Ssie	2000
115	Stephan	Hochlenert	Edingen	Ducati 750 SS	1994
158	Helmut	Theurer	Pfaffenhofen	Ducati 750 SS	1990
323	Guido	Wegner	Stelle-Ashausen	Ducati TT 750	1992
419	Thomas	Streinz	Wechingen	Suzuki SV 650	1999
479	Mirko	Hummeler	Löbau	Ducati 750 F 1	1983
525	Michael	Hoheisel	Lagesbüttel	Ducati Sport 750	1988

Klasse Big Twin (Zweizylinder luftgekühlt über 990 cm³)

21	Fabio	Frankenberger	Thüngen	Ducati 1100SS	2003
62	Kurt	Manigatter	Alkoven	BMW R 100 RS	1983
128	Frank	Kehlenbeck	Bremen	Over Ducati 999	1999
330	Adrian	Lambart	Nürnberg	Ducati Demon	2000
350	Christoph	Zachrau	Schülp	Ducati Paul Smart	2006
399	Karl-Robert	Boos	Burscheid	Moto Guzzi LeMans	1976
462	Hans-Jürgen	Adler	Köln	Yamaha TRX 850	1997
480	Achim	Knebel	Wuppertal	Yamaha TRX 850	1997
481	Hubert	Schulze-Welberg	Nottuln	Yamaha TRX 850	1997
483	Jochen	Langenbacher	München	Yamaha TRX 850	1996

Wo Freunde wirklich Freunde sind...



...da bist Du zu Haus!

Rennen 1: Samstag, 02.08.2014, 13.00 - 13.25 Uhr, 15 min + 2 Runden

Rennen 2: Sonntag, 03.08.2014, 13.00 - 13.25 Uhr, 15 min + 2 Runden

Nr.	Vorname	Name	Wohnort	Motorrad/Modell	Baujahr
Klasse Supersport Klassik (bis 2001)					
2	Andy	Junghans	Bernsdorf	Honda CBR 600	1990
4	Nico	Müller	St. Egidien	Yamaha R 6	1999
5	Carsten	Gieseler	Schwülper	Kawasaki ZX 6 R	2001
10	Thorsten	Fleck	Remscheid	Yamaha FZR 600	1994
13	Thilo	Kiefer	Ellerdorf	Honda CBR 600	1999
16	Martin	Kallabis	Köln	Yamaha R 6	1999
18	Felix	Klinck	Ketsch	Kawasaki ZX 6 R	1995
37	Lutz	Pfeifer	Elsfleth	Bimota BB 1	1996
56	Stefan	Pohl	Halver	Honda CBR 600	1997
71	Gerald	Nestler	Mittweida	Honda CBR 600	1993
80	Steffen	Popp	Neustadt	Yamaha R 6	1999
82	Eric	Seeling	Oelsnitz	Ducati 748 R	1998
116	Sebastian	Hummel	Vaihingen/ Enz	Yamaha R 6	1999
118	Markus	Schürger	Böblingen	Yamaha R 6	1999
181	Anita	Kallabis	Köln	Yamaha R 6	1998
282	Laszlo	Boros	Leipzig	Yamaha R 6	1999

Klasse Superbike Klassik (1984 bis 1992)

1		Stäbe	Wirscheid	Ducati 851 S3	1992
15	Ralf	Isermann	Schneverdingen	Kawasaki ZXR 750	1992
30	Peter	Amann	Wiernsheim	Honda RC 30	1991
31	Martin	Kratzer	Stadtprotzelten	Ducati 851 S3	1988
33	Ralf	Punzet	Kasendorf	Kawasaki ZXR 750	1993
81	Thomas	Bauer	Glauchau	Ducati 851 R	1988
89	Mike	Zebisch	Julbach	Suzuki GSX-R 750	1986
750	Timo Faust	Faust	Grünberg	Suzuki GSX-R 750	1985

Klasse Superbike 90 (1992 bis 1999)

7	Reinhard	Strack	Cölbe	Honda VTR 1000 F	1997
9	Matthias	Rinn	Ebsdorfergrund	Honda VTR 1000 F	1998
55	Frank	Drusel	Coelbe	Suzuki TL 1000	1997
71	Oliver	Scholler	Mücke	Kawasaki ZX 7 R	1997
77	Boris	Deißler	Altenesch	Ducati 916 RS	1997
83	Arndt	Seidel	Cremlingen	Ducati 916	1998
431	Marco	Lummel	Eußenheim- A.	Aprilia RSV Mille	1999

Klasse Superbike Open (bis 1991 offenes Reglement)

18	Stefan	Merkens	Düren	Yamaha FJ 1200	1986
20	Rainer	Marschallek	Bitz	Bimota YB 8	1990
28	Matthias von	Rüden	Durmersheim	Kawasaki Z 1000 R	1978
64	Rafael	Wagner	(CH) Zell	Kawasaki GPZ 1000 RX	1986
66	Franz	Braun	Spraitbach	Moko-Suzuki GSX	1985
99	Reinhard	Ardelt	Geeste	MMT-Yamaha 1200	1986
141	Bernd	Kreuzer	Friedrichshafen	Kawasaki Z 1000 R	1983

Wir prüfen die Sicherheit Ihres Fahrzeugs – auch in Ihrer Nähe.



Sachsen &
21x
Thüringen



Als amtlich anerkannte Überwachungsorganisation führen wir gesetzlich vorgeschriebene Untersuchungen an Kraftfahrzeugen durch und prüfen die Sicherheit Ihres Fahrzeugs. Unsere Kfz-Prüfungingenieure in unseren Prüfstellen und Prüfstützpunkten stehen Ihnen dazu bundesweit zur Seite – allein in Sachsen und Thüringen über 20 Mal.

Finden Sie Ihren Ansprechpartner in Ihrer Nähe: www.fsp.de

Unsere nächste Kfz-Prüfstelle finden Sie in Plauen:
Reichenbacher Straße 34 · 08527 Plauen
Telefon 03741 48610 · Mail bernd.waechter@fsp.de



Termine online vereinbaren

Landesbüro Sachsen
Thomas-Mann-Straße 16
01219 Dresden
Telefon 0351 47156-43
Fax 0351 47109-46

Landesbüro Thüringen
Mittelhäuser Straße 23 b
99089 Erfurt
Telefon 0361 74015-0
Fax 0361 74015-25

Mail: fsp-sued@fsp.de



Partner des TÜV Rheinland

Mit Sicherheit mehr erreichen.

Präsentation: Freitag, 01.08.2014, 18.10 - 18.35 Uhr, 25 min
 Präsentation: Samstag, 02.08.2014, 09.15 - 09.40 Uhr, 25 min
 Präsentation: Sonntag, 03.08.2014, 09.35 - 10.00 Uhr, 25 min

Nr.	Vorname	Name	Wohnort	Motorrad	Baujahr
	Dirk	Lummer	Gera	Schüttoff F 350	1927
	Peter	Hoffmann	Schleusingen	DKW Sport 500	1929
62	Claus-Dieter	Michael	Erfurt	Rudolf TT	1932
	Christian	Hoffmann	Schleusingen	Triumph Kongress	1934
	Roman	Rolke	Linz/Rhein	BMW R5	1936
157	Hartmut	Geyer	Burgstädt	BMW R51	1938
52	Peter	Eifler	Bautzen	BMW R 51	1938
101	Thomas	Hentschel	Wachau-Leppersdorf	Moto Guzzi Condor	1938
E1	Peter	Sitta	Köln	BMW R51 RS	1939
	Torsten	Berg	Beelitz	BMW R51	1939
50	Jürgen	Klaus	Hainewalde	Excelsior Manxman J15	1939
51	Josef	Heft	Marklhofen	BMW R51 RS	1939
	Uwe	Turczer	Berlin	NSV Osl 251	1939
	Bernd	Sawitzki	Berlin	FN	1939
C30	Dennis	Bagshaw	New Whittington	Triumph	1939
3	Florian	Kirch (Sitta)	Rösrath	DLW RT 125	1940
	Harald	Bartenbach	Ilfeld	Harley Davidson	1942
	Friedbert	Fleischmann	Beilstein	Harley Davidson	1942
	Klaus	Hoffmann	Langebrück	Triton	1948
809	Ernst	Hegeler	Varel	Motorrad	1949
	Clemens	Fritsch	Löbau	Triumph Grand Prix	1949
	Franz Xaver	Kreiner	München-Gräfelng	Vincent Rapide C Racer	1951
	Gerhard	Mahlmann	Lage	Puch	1951
	Günter	Pöhlmann	Lengenfeld	BMW (mit Seitenwagen)	1952
	Mario	Schröter	Trebbin	AWO-RS	1953
	Nico	Michael	Erfurt	AWO RS/1	1953
305	Michael	Moschansky	Potsdam	AWO-RS-250/1	1953
	Kurt	Kunz	Löhningen	Norton Manx	1953
K91	Gerhard	Wertner	Goldbach	FWR R53/3	1953
	Gerd	Rieger	Jößnitz	AWO RS	1954
	André	Spahr	Berlin	BSA Goldstar	1955
	Peter	Nikolai	Eisleben OT Wolferode	NSU Max	1955
	Rudolf	Seydewitz	Berlin	Norton	1956
	Udo	Wagner	Schleiz-Lössau	IFA/112 RT 125	1959
216	Siegmar	Rüdiger	Schleiz-Oberböhmendorf	Simson Sport	1960
	Frank	Goldbach	Freital	Honda RC 77	1961
	Karl	Frohnmayr	Sindelfingen	Matchless G50	1962
	Horst	Helfer	Mattstedt	Honda RC 162	1963
	Bernd	Winkler	Steinwiesen	Honda CB 72	1963
	Bernd	Dr.Schweitzer	Braunschweig	Honda RC163	1963
	Klaus	Rolke	Linz-Ockenfels / Rh.	Norton "Dami-Racer"	1964
	Rolf	Krüger	Lutherstadt-Wittenberg	Aermacchi Ala Verde	1964
367	Josef	Balazs	Büchenbach	Honda CB 72	1964
H21	Steffen	Lehmann	Lichtenstein	HEB 350	1965
	Maik	Seifert	Leutenberg	MZ HB 250	1965
	Holger	Christian	Husum	BMW R50 S	1967
	Karlheinz	Geißlinger	Nürnberg	Honda LBR 181	1967
	Mario	Hackert	Dargun	Triumph Thruxton	1968
	Sebastian	Wagner	Dessau	Benelli 254	1968
	Dieter	Mertens	Wittenberg	Ducati	1969

Präsentation: Freitag, 01.08.2014, 18.40 - 19.05 Uhr, 25 min
 Präsentation: Samstag, 02.08.2014, 15.35 - 16.00 Uhr, 25 min
 Präsentation: Sonntag, 03.08.2014, 10.10 - 10.35 Uhr, 25 min

Nr.	Vorname	Name	Wohnort	Motorrad	Baujahr
64	Günter	Marschall	Salzgitter	Suzuki TR 250	1969
	Uwe	Schramm	Neusalza-Spremberg	Egli Honda 450	1970
	Henning	Hartwig	Klein Wesenberg	Honda CR 750 repl	1970
	Sven	Burkert	Apolda	Yamaha Rd250	1971
	Thomas	Schmidt	Brockau	Yamaha TA 125	1971
	Wolfram	Trabitzsch	Chemnitz	MZ RE	1972
	Fritz	Paetzold	Hartenstein	Simson Re50	1972
	Johannes	Schoeler	Bad Schwanau	Kawasaki S1	1972
	Uwe	Reich	Rodewisch	Motorrad	1972
31	Rüdiger	Piede	Königs Wusterhausen	Yamaha TZ H Original	1973
	Klaus	Rheinschmidt	Gernsbach	Yamaha	1973
344	Wolfgang	Maier	Saalburg-Ebersdorf	MZ WM 250	1973
	Dieter	Heinze	Karlstadt	Seeleg-Norton	1973
377	Jörg	Pradel	Lengenfeld	Honda	1974
	Jovan	Jovanovic	Kötz	Benelli Saaninen Replica	1974
	Max	Haslbeck	Platter	Yamaha TZ 750	1974
	Thomas	Heise	Wendeburg	Moto Morini	1975
	Falk	Heinze	Zwickau	Yamaha RD	1975
	Rainer	Gartenbach	Bad Frankenhausen	Yamaha Rd350	1976
	Michael	Landgraf	Callenberg-Falken	Benelli T25 RS Eigenbauch	1976
45	Günter	Raab	Pausa	Yamaha TZ	1977
83	Karl	Dinger	Greiz	KDG Eigenb.	1978
	Peter	Mosch	Syrau	MZ EB	1978
	Michael	Boine	Lutherstadt Eisleben	Kreidler EB	1978
456	Ulrich	Dölling	St. Egidien	Yamaha	1979
	Lothar	Scheuren	Chemnitz	Ducati Pantah 500 R	1980
	Uwe	Rötsch	Tiefengruben	Harley Davidson XLH	1980
242	Jürgen	Rzepka	Karlsruhe	Benelli 2Z/HT.	1980
	Ronny	Künzel	Reichenbach	Garelli TSR	1981
	Yves	Seidel	Hundshübel	Simson Eigenbau	1982
	Ulrich	Helm	Bad Köstritz	Motorrad	1982
	Udo	Baumgärtner	Wald-Kolmberg	R 100 Gespann Kneeler	1983
	Matthias	Tröger	Limbach-Oberfrohna	Yamaha V4	1984
	Ronny	Opitz	Foschenroda	Gilera Rennm. Eigenb.	1984
	Jochen	Wöllner	Schleiz	Aprilia RS	1984
	Eckhardt	Quaas	Elsteraue	Yamaha	1984
	Klaus	Schreier	Rodewisch	Yamaha RD 500	1984
	Silvio	Keilig	Nobitz	Jakobs F1	1984
	Gerhard	Seidel	Gera	Simson Rs80	1985
	Marcel	Gläser	Mohlsdorf	Yamaha	1985
86	Karl-Heinz	Hopp	Gräfenhainichen	M2 HK 125	1985
	Uli	Troch	Luckenwalde	TRO-Speed Eb	1985
	Matthias	Arnschek	Mohlsdorf-Kahmer	Suzuki RC	1985
	Lothar	Deotel	Lichtenstein	Yamaha TZR	1985
	Uwe	Wetzko	Puschwitz	Eigenbau Junghans	1986
	Thomas	Korn	Neuried	Honda Nf4	1986
	Silvio	Meier	Hohenstein-E.	Honda RS	1989
	Stefphan	Molch	Hohenstein-E.	Honda RS	1989
	Jens	Papperitz	Meißen	Honda VFR 400	1990
	Danny	Graf	Schwarzenberg	Honda CBR	1997
	Bastian	Dötsch	Hildburghausen	Kawasaki W650	2000

Rundentabellen

Klassik 4-Takt Trophy 1 Rennen 1

Rnd./Pl.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										
11										
12										

Klassik 4-Takt Trophy 1 Rennen 2

Rnd./Pl.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										
11										
12										

Klassik 4-Takt Trophy 4 Rennen 1

Rnd./Pl.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										
11										
12										

Klassik 4-Takt Trophy 4 Rennen 2

Rnd./Pl.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										
11										
12										

Classic Superbike Rennen 1

Rnd./Pl.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										
11										
12										

Classic Superbike Rennen 2

Rnd./Pl.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										
11										
12										

IHRO Sprintrennen

Rnd./Pl.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										

IHRO Gold Race

Rnd./Pl.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										